

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für das Berichtsjahr 2006

St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 30.10.2007 um 11:05 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
B-[1]	Kliniken für Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[1].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
B-[2].6	Hauptdiagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Klinik für Urologie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] Klinik für Frauenheilkunde**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- B-[7] Klinik für Geburtshilfe**
- B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[7].7 Prozeduren nach OPS
- B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[7].11 Apparative Ausstattung
- B-[7].12 Personelle Ausstattung
- B-[8] Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin**
- B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[8].7 Prozeduren nach OPS
- B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[8].11 Apparative Ausstattung
- B-[8].12 Personelle Ausstattung
- B-[9] Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik**
- B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-[9].7 Prozeduren nach OPS
- B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[9].11 Apparative Ausstattung
- B-[9].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
- C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Bettenhaus St. Georg Klinikum Eisenach

Das St. Georg Klinikum Eisenach befindet sich, wie auch das Gesundheitswesen insgesamt, im Wandel. Durch die sich verändernden Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stehen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im St. Georg Klinikum Veränderungen gegenüber, die sie zum Wohle unserer Patienten sowie ihrer Angehörigen und einer hochwertigen medizinischen Versorgung in Westthüringen gestalten.

Die Christliche Krankenhaus Eisenach gGmbH und die Wartburg-Klinikum Eisenach GmbH haben zum 01.04.2002 die St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH gegründet und ihre Krankenhausbetriebe in eine Gesellschaft eingebracht. Beide Krankenhäuser wurden an dem Standort des ehemaligen Wartburg-Klinikums zusammengeführt. Um dem auch räumlich gerecht zu werden und eine optimale Patientenversorgung zu gewährleisten, haben wir in den letzten Jahren nach und nach das Klinikum von Grund auf neu gebaut. Der Neubau setzt sowohl für Patienten als auch für Mitarbeiter Maßstäbe hinsichtlich seiner Funktionalität. Es ist gelungen, das Umfeld patientenfreundlicher zu gestalten und gleichzeitig bessere Bedingungen für unsere Mitarbeiter zu schaffen. Eine Zimmerausstattung mit Fernsehen und Telefon ist für uns heute selbstverständlich. Für Privatversicherte und Wahlleistungspatienten stehen Zimmer mit einer gehobenen Ausstattung zur Verfügung. Auch die Mitaufnahme von Angehörigen ist in unserem Haus natürlich möglich.

Bereits bei der Planung und dem Bau des Hauses haben wir darauf geachtet, dass unsere Mitarbeiter interdisziplinär zusammenarbeiten können. Darüber hinaus stehen auch für niedergelassene Mediziner Räumlichkeiten zur Einrichtung ihrer Praxen zur Verfügung, die auch bereits von einigen Ärzten genutzt werden. Dadurch ist auch räumlich eine enge Verflechtung mit den niedergelassenen Ärzten der Region sichergestellt.

Weiterhin ist u.a. die Modernisierung bestehender Gebäude geplant. Mit dem Neubau steht den Menschen in der Region ein Krankenhaus auf neuestem technischem Stand zur Verfügung.

Derzeit verfügt das Haus über 385 Planbetten. In den 9 Kliniken (inklusive einer psychiatrischen Tagesklinik) und dem Zentrum für physikalische und rehabilitative Medizin, werden von etwa 650 Mitarbeitern ca. 17.000 Patienten im Jahr stationär und ca. 14.000 Patienten ambulant behandelt.

Die baulichen und technischen Voraussetzungen stellen eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit dar. Entscheidend für die Patienten und Maßstab für unser Handeln ist aber die Qualität unserer Leistungen. Unser Ziel ist es, den Patienten entsprechend unserer christlich humanistischen Wertevorstellungen eine medizinisch pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau anzubieten. Deshalb sind wir bestrebt, uns ständig fachlich weiter zu entwickeln. Wir möchten für die Menschen in Westthüringen ein verlässlicher Partner in der medizinischen Versorgung sein. Darüber soll dieser Qualitätsbericht Auskunft geben.

Hans-Peter Jochum
Geschäftsführer

Dr. Uwe Leder
Stellv. Geschäftsführer

Dr. Walter Stübecke
Ärztlicher Direktor

Matthias Schulz
Pflegedienstleiter

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Susann Kunzemann	Qualitätsmanagement	03691 698 1004	03691 698 7100	kunzemann@stgeorgklinikum.de
Sabine Schulte-Holthaus	Medizincontrolling	03691 698 1042	03691 698 7100	schulteholthaus@stgeorgklinikum.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Hans-Peter Jochum	Geschäftsführer	03691 698 1000	03691 698 7100	jochum@stgeorgklinikum.de
PD Dr. med Uwe Leder	Stellvertretender Geschäftsführer	03691 698 1003	03691 698 7100	leder@stgeorgklinikum.de

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dr. med. Walter Stübecke	Ärztlicher Direktor / Chefarzt Klinik für Kinder und Jugendmedizin	03691 698 2600	03691 698 7250	stuebecke@stgeorgklinik um.de
Matthias Schulz	Pflegedienstleiter	03691 698 1010	03691 698 7101	schulz@stgeorgklinikum.d e
Dr. med. Joachim Schümmelfeder	Chefarzt Klinik für Innere Medizin 1	03691 698 2200	03691 698 7220	schuemmfeder@stgeor gklinikum.de
Dr. med. Eberhard Klopfleisch	Chefarzt Klini für Innere Medizin 2	03691 698 2300	03691 698 7230	klopfleisch@stgeorgklinik um.de
Dr. med. Peter-Alexander Triebke	Chefarzt Klinik für Viszeral und Gefäßchirurgie	03691 698 2000	03691 698 7200	triebke@stgeorgklinikum. de
Dr. med. Michael Erler	Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie	03691 698 2100	03691 698 7210	erler@stgeorgklinikum.de
Wolfgang-Dieter Mraz	Chefarzt Klinik für Urologie	03691 698 2700	03691 698 7220	mraz@stgeorgklinikum.de
Dr. med. Volker Sinn	Chefarzt Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Abteilung Frauenheilkunde	03691 698 2450	03691 698 7240	sinn@stgeorgklinikum.de
DM Andrea Lesser	Chefärztin Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Abteilung Geburtshilfe	03691 698 2400	03691 698 7240	lesser@stgeorgklinikum.d e
Dr. med. Jürgen Eiche	Chefarzt Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	03691 698 2500	03691 698 7250	eiche@stgeorgklinikum.d e
Dr. med. Birgit Preiß	Chefärztin Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	03691 698 1902	03691 698 7230	preiß@stgeorgklinikum.de

Links:

www.stgeorgklinikum.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Hans Peter Jochum, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

St. Georg Klinikum Eisenach gGmbH

Mühlhäuser Straße 94-95

99817 Eisenach

Postanschrift:

Postfach 213

99837 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 0

Fax:

03691 / 698 - 7100

E-Mail:

info@stgeorgklinikum.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261601123

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Diakonissenmutterhausstiftung Eisenach; Caritasverband für das Bistum Erfurt; Stadt Eisenach; Wartburgkreis

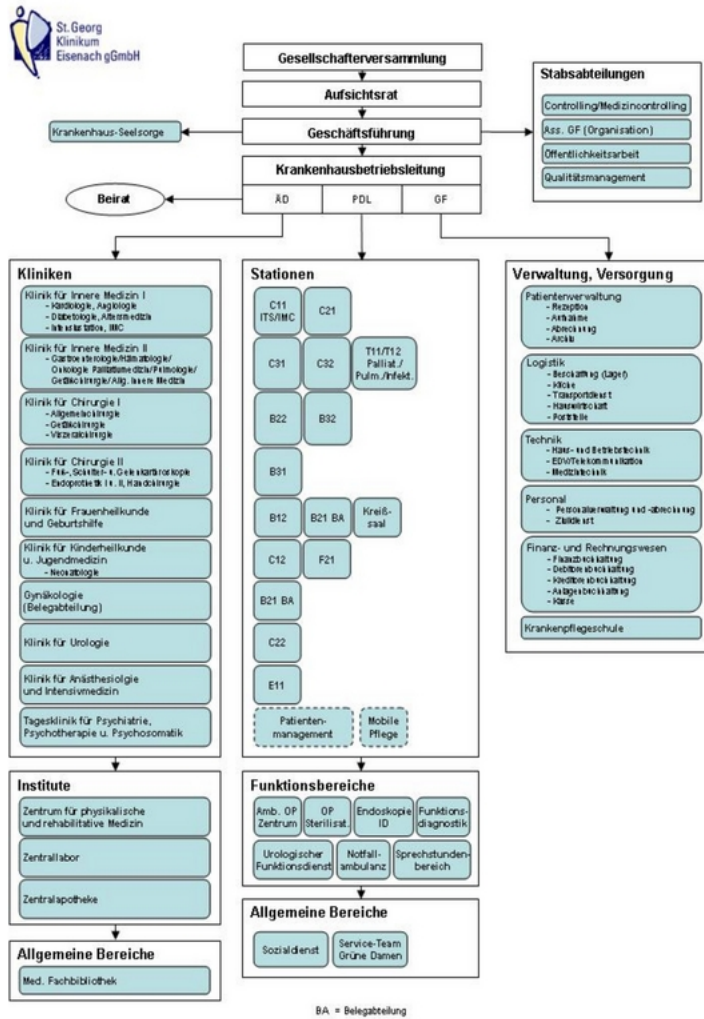
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organisationsstruktur des St. Georg Klinikums

Die Organisationsstruktur unseres Krankenhauses können Sie dem oben eingefügten Organigramm entnehmen.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt teilnehmen:	Kommentar / Erläuterung:
VS02	Perinatalzentrum	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie; Klinik für Geburtshilfe	Perinatalzentrum Level 2. Nach den Qualitätskriterien des gemeinsamen Bundesausschusses durch die Krankenkassen anerkannt. Betreuung von Risikoschwangerschaften, pädiatrisch- neonatologische Versorgung im Kreissaal und auf der Wochenstation.
VS05	Traumazentrum	Klinik für Unfallchirurgie, Klinik für Viszeral und Gefäßchirurgie, Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Traumalevel 2. In Kooperation mit der Universitätsklinik Göttingen, Traumanetzwerk Göttingen und dem Universitätsklinikum Jena, Traumanetzwerk Thüringen.
VS08	Zentrum für Gefäßmedizin	Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie, Kliniken für Innere Medizin, niedergelassene Praxen	
VS00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Alle Kliniken des St. Georg Klinikum.	Das St. Georg Klinikum verfügt über ein chefärztlich geleitetes Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
VS00	KfH Nierenzentrum	Alle Kliniken des St. Georg Klinikum.	Am Krankenhaus niedergelassenes Kuratorium für Hemodialyse.

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Physiotherapeuten, Arzt, Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
MP02	Akupunktur	Arzt, Physiotherapeuten, Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Hebammen: ausschließlich Geburtshilfe.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	In den Kliniken je nach Schwerpunkt durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte.
MP04	Atemgymnastik	Physiotherapeuten, Zentrum für physikalische und Rehabilitative Medizin in Zusammenarbeit mit allen Kliniken des Hauses.
MP05	Babyschwimmen	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin verfügt über ein Bewegungsbad und bietet Babyschwimmkurse an.
MP06	Basale Stimulation	Pflegepersonal der Intensivstationen des Hauses.
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	Zentraler Sozialdienst des Hauses für Patienten aller Kliniken.
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativstation der Klinik für Innere Medizin 1, enge Zusammenarbeit mit der Hospizgruppe Eisenach.
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin verfügt über ein Bewegungsbad für Patienten aller Kliniken des Hauses.
MP12	Bobath-Therapie	Physiotherapeuten des Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin für Patienten aller Kliniken des Hauses.
MP13	Diabetiker-Schulung	In Zusammenarbeit mit einer Schwerpunktpraxis Diabetologie.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diätberaterinnen für Patienten aller Kliniken des Hauses.
MP15	Entlassungsmanagement	Im Rahmen des zentralen Patientenmanagements wird eine für den Patienten möglichst reibungslose Weiterversorgung über den stationären Aufenthalt hinaus, ggf. unter Einbeziehung der Hausärzte, der Mobilen Pflege oder Rehabilitationseinrichtungen, sichergestellt.
MP16	Ergotherapie	In Kooperation mit am Krankenhaus niedergelassener Ergotherapeutin.
MP18	Fußreflexzonenmassage	Therapeuten des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin für Patienten aller Kliniken des Hauses als Zusatzleistung.
MP21	Kinästhetik	Pflegepersonal der Intensivstationen des Hauses.
MP24	Lymphdrainage	Lymphdrainagetherapeut des Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin für Patienten aller Kliniken des Hauses.
MP25	Massage	Masseur des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin für Patienten aller Kliniken des Hauses.
MP26	Medizinische Fußpflege	In Kooperation mit niedergelassenen Podologen.
MP28	Naturheilverfahren	Arzt - Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
MP29	Osteopathie/ Chiropraktik	Arzt - Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP31	Physikalische Therapie	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefärztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	Bobaththerapie, Vojitatherapie, PNF-Techniken
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Präventionskurse nach § 20 SGB V: z.B. "Wege zum Wohlfühlgewicht", "Rückenschule", "Aquafitness - Wassergymnastik", Osteoporosekurse
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Angebot durch die Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung	Fortlaufender Kurs "Fit im Rücken - Rückenschule" im Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
MP37	Schmerztherapie/ -management	Durch Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin und das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegerischer Konsildienst für Schmerzpatienten, Wundmanagement, Entlassmanagement oder Diabetes.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	In Kooperation mit niedergelassenen Logopäden/innen.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin verfügt über umfangreiche Möglichkeiten der Kälte und Wärmeanwendungen.
MP49	Wirbelsäulengymnastik	Angebot des Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
MP51	Wundmanagement	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst bzw. Schwerpunktsetzung durch die Kliniken z.B. Selbsthilfegruppen "Frauen nach Krebs", "Schlaganfall", "Diabetes", "Migräne/Kopfschmerz"

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Entlassmanagement	
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie zentralen Bewegungsstörungen durch unser Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin mitbehandelt. Die Nachbehandlung unfallbedingter Verletzungen - auch im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung - gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Zentrums. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin ist in das Behandlungskonzept eingebunden.
MP00	Zentrales Patientenmanagement	Siehe D5
MP00	Kooperationen mit Niedergelassenen	
MP00	Mobile Pflege	Das St. Georg Klinikum verfügt über einen hauseigenen ambulanten Pflegedienst. Eine optimale Pflegeüberleitung in die Häuslichkeit ist somit gewährleistet
MP00	Kooperation ambulanter Pflegedienste im Wartburgkreis	Kooperation mit ambulanten Pflegediensten der Region insbesondere der Ökumenischen Sozialstation, der Diakonie Sozialstation Evang. -Luth. Diakonissenhaus- Stiftung, dem Ambulanten Dienst des Diakonie Verbund Eisenach gem.GmbH.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik)
MP00	Tumorboard	Im Rahmen des monatlich stattfindenden Tumorboards tauschen sich niedergelassene Ärzte und Klinikärzte in einem fachlichen Dialog über die medizinische Behandlung ihrer Patienten mit einer Krebserkrankung aus. Die Ärzte des Krankenhauses stellen dabei die stationäre Behandlung der Patienten vor. Die niedergelassenen Ärzte informieren über den weiteren Verlauf der Behandlung nach dem Krankenhausaufenthalt. Gemeinsam werden die Möglichkeiten der weiteren Behandlung erörtert.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Im St. Georg Klinikum gibt es in allen Kliniken und auf allen Stationen allgemeine Rückzugsbereiche für die Patienten und Ihre Besucher.
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Alle Kliniken haben komfortabel ausgestattete Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle, Fernseher, Minibar und Internetzugang. Diese Zimmer stehen allen Patienten des St. Georg Klinikum frei und sind zuzahlungspflichtig.
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer sind mit eigenen rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet.
SA07	Rooming-In	Eltern und/oder Angehörige von Kindern können mit im Krankenzimmer der Kinder übernachten (Rooming-In). Darüber hinaus besteht weiterhin die Möglichkeit der Unterbringung von Angehörigen kreisender Frauen.
SA09	Unterbringung Begleitperson	Grundsätzlich steht jedem Patienten die Möglichkeit der Aufnahme von Begleitpersonen offen. Die Begleitpersonen werden auf dem Klinikgelände untergebracht und sind somit ortsnahe erreichbar.
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle. In den Patientenzimmern der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe befindet sich in den Nasszellen zusätzlich noch ein Bidet zur Erleichterung der Intimhygiene.
SA12	Balkon/ Terrasse	Jede Station verfügt über einen eigenen großzügig geschnittenen Balkon. Dieser ist für Patienten und Angehörige zugänglich und bei schönem Wetter ein beliebter Aufenthaltsort.
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar. Bei Bedarf stehen zusätzlich Dekubitussysteme zu Verfügung. Außerdem besteht bei speziellen Anforderungen die Möglichkeit Spezialbetten je nach individuellem Bedarf aufzustellen.
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	In fast allen Patientenzimmern steht mindestens ein Fernsehgerät zur Verfügung. Diese Fernsehgeräte werden über die Telefonanlage gesteuert und sind mittels Kopfhörern für jeden Patienten störungsfrei zu nutzen.
SA15	Internetanschluss am Bett/ im Zimmer	In den Ein-Bett Zimmern auf jeder Station gibt es die Möglichkeit der Internetnutzung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA16	Kühlschrank	Patienten können grundsätzlich Getränke o.ä auf den Stationen kalt stellen. Alle Ein-Bett-Zimmer sind mit einem Kühlschrank ausgestattet, diese Zimmer sind zuzahlungspflichtig.
SA17	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.
SA18	Telefon	Jedes Patientenbett verfügt über einen Telefonanschluss. Die Nutzung ist kostenpflichtig.
SA19	Wertfach/ Tresor am Bett/ im Zimmer	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA22	Bibliothek	Den Patienten steht eine umfangreiche Bibliothek zur Verfügung.
SA23	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffeevariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.
SA24	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.
SA25	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefärztlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.
SA26	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalons ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig.
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung.
SA31	Kulturelle Angebote	Bei uns finden regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.
SA32	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA33	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezonen Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.
SA36	Schwimmbad	Das chefärztlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin im Krankenhaus verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA37	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA38	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA41	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA42	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Dialog im Klinikum	<p>"Dialog im Klinikum" ist eine Veranstaltungsreihe, die das St. Georg Klinikum in langer Tradition mit internen und externen Referenten veranstaltet. Das Veranstaltungsangebot beinhaltet eine sehr breite Themenauswahl. So werden z.B. von medizinischen Fachvorträgen zu bestimmten Krankheitsbildern auch Therapiemethoden vorgestellt. Des Weiteren sind auch allgemeiner gehaltene Themen wie z.B. Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht Inhalt dieses Programms. Die Themen der Veranstaltungsreihe werden halbjährlich in einem Heft veröffentlicht, außerdem sind Sie auf der Homepage www.stgeorgklinikum.de einsehbar.</p>

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

385 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhaus:

Vollstationäre Fallzahl:

16393

Teilstationäre Fallzahl:

448

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

822

Quartalszählweise:

448

Patientenzählweise:

12141

Sonstige Zählweise:

0 (Fallzählweise: 822 ausschließlich ambulante Operationen, Quartalszählweise : 448 Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik; Patientenzählweise: 12141 Ambulante Patienten der Notaufnahme, Arbeitsunfälle)

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Kliniken für Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Kliniken für Innere Medizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
0104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie
0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
0106	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie
0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
0114	Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde
0153	Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin

Hausanschrift:

Mühlhäuser Straße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 6982201 - 2301

Fax:

03691 / 6987220 - 7230

E-Mail:

innere1@stgeorgklinikum.de; innere2@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kliniken für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Kliniken für Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patienten vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefärztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Diabetesberaterinnen und Ärzte
MP00	Präventive Leistungsangebote	<p>Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückenschule - Aquafitness - Wassergymnastik - Osteoporosekurse <p>Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapie-kurse, auch im Therapiebecken durchgeführt</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet
MP00	Sturzprophylaxe	
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den zentralen Sozialdienst etabliert.
MP00	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine Palliativstation mit 5 Betten.
MP00	Wundmanagment	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Zentraler Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP00	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Über die Sozialarbeiter in Kooperation mit den Rehabilitationskliniken
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefärztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst (z.B. Osteoporoseselbsthilfegruppe, Herzsportgruppen, Schlaganfallselbsthilfegruppen)
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe durch Pflegepersonal der Kliniken
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern.
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00	Diat- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen
MP00	Herzinsuffizienz-Trainingsprogramm	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Balkon	Nahezu jede Station verfügt über einen eigenen Balkon auf den sich Patienten, Angehörige und Besucher zurückziehen können.
SA00	Internetzugang	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer verfügen über eigene rollstuhlgerechte Nasszellen.
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Ein- Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV, Internetanschluß und Kühlschrank	Dies ist eine Wahlleistung aus dem Wahlleistungskatalog.
SA00	Frei wählbare Essenzusammenstellung	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffeevariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kulturelle Angebote	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen an, so z. B. das Veranstaltungsprogramm "Dialog im Klinikum". Hier werden durch Ärzte unseres Hauses oder auch Niedergelassenen Ärzte Informationsveranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern durchgeführt. Darüber hinaus finden bei uns regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Rollstuhlgerechter Nasszelle, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen.
SA00	Schwimmbad	Das chefarztlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin des St. Georg Klinikum verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA00	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA00	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalon ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig
SA00	Telefon am Bett	Alle Patientenbetten verfügen über diese Ausstattung.
SA00	Fernsehgerät im Zimmer	In allen Patientenzimmern steht ein Fernsehgerät zur Verfügung.
SA00	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefarztlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.
SA00	Kühlschrank	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen.
SA00	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezonen Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Wertfach	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA00	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

7973

B-[1].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I25	628	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I50	430	Herzschwäche
3	C18	407	Dickdarmkrebs im Bereich des Dickdarms (Kolon)
4	I10	257	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I11	237	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
6	C34	213	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
7	I63	206	Schlaganfall durch Gefäßverschluss - Hirninfarkt
8	I48	194	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
9	J18	189	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet
10	F10	183	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K70.3	101	*Alkoholische Leberzirrhose
2	I47.1	40	*Supraventrikuläre Tachykardie
3	K74.6	18	*Sonstige und nicht näher bezeichnete Zirrhose der Leber
4	K51.0	14	*Ulzeröse (chronische) Enterokolitis
5	I42.1	6	*Hypertrophische obstruktive Kardiomyopathie
5	I47.2	6	*Ventrikuläre Tachykardie
7	I27.0	<= 5	*Primäre pulmonale Hypertonie
7	K50.8	<= 5	*Sonstige Crohn-Krankheit
7	Q21.1	<= 5	*Vorhofseptumdefekt

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	880	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	1-632	853	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	8-542	809	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
4	8-012	640	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs
5	3-220	494	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
6	8-543	465	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
7	8-800	424	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	1-440	400	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
9	1-650	394	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
10	3-200	312	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-642	51	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
2	5-377.1	40	*Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Einkammersystem
3	5-513.1	28	*Endoskopische Operationen an den Gallengängen: Inzision der Papille (Papillotomie)
4	5-449.e3	7	*Andere Operationen am Magen: Injektion: Endoskopisch
5	5-449.d3	<= 5	*Andere Operationen am Magen: Clippen: Endoskopisch
5	8-836.0b	<= 5	*Perkutan-transluminale Gefäßintervention: Angioplastie (Ballon): Gefäße Oberschenkel
5	8-837.70	<= 5	*Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen: Selektive Embolisation: Mit embolisierenden Flüssigkeiten

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Sprechstunde	Angiologische Diagnostik	Sonstige Angiologische Ambulanz Wundsprechstunde

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig, Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse, Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> -Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) -Fahrradergometer/Oberkörperergometer -Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen -Zuggeräte -Laufband -Kletterwand -Schlingentisch -Therapiebecken -Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) - Unterwasserdruckstrahlmassage - Ultraschalltherapie-Geräte - Kältetherapie-Geräte - Fangoküche - Apparative intermittierende Kompressionstherapie - Lasertherapie (Softlaser)

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

21

Davon Fachärzte:

12,1

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ24	Innere Medizin und SP Angiologie	
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
ZF14	Infektiologie	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF15	Intensivmedizin	Internistische Intensivmedizin
ZF31	Phlebologie	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

81,7

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

81

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

8,3

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	Zentraler Krankenhaussozialdienst
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Manualtherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta-Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Sporttherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[2] Fachabteilung Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1000

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1012	Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie
1050	Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin
1200	Neonatologie

Hausanschrift:

Mühlhäuser Straße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2601

Fax:

03691 / 698 - 7250

E-Mail:

kinderklinik@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	
VK12	Neonatologische/ pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/ neurodegenerativen Erkrankungen	
VK19	Kindertraumatologie	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien (z.B. Ullrich-Turner-Syndrom, Klinefelter Syndrom, Prader-Willi-Syndrom, Marfan Syndrom)	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Kinder- und Jugendmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärzten	Die Klinik für Geburtshilfe ist in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie, ein Perinatalzentrum Level 2. Erklärtes Ziel unserer Bemühungen ist es, ein anerkanntes Mutter-Kind Zentrum zu sein und somit die Versorgung von Eltern und Kindern optimal zu gestalten.
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK29	Spezialsprechstunde	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	In der Klinik für Kinder und Jugendmedizin ist eine ausgebildete Kindergärtnerin tätig.
MP36	Säuglingspflegekurse	Werden integriert in die Geburtsvorbereitungskurse. Diese werden durch unsere Hebammen angeboten.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Zentral über den Sozialdienst bzw. Schwerpunktsetzung durch die Klinik.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Siehe Klinik für Geburtshilfe
MP43	Stillberatung	Förderung des Stillens mit individueller Betreuung durch geschultes Fachpersonal unter Hinzuziehen einer zertifizierten Stillberaterin (IBCLC).

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<ul style="list-style-type: none"> -Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) -Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke -Medizinische Trainingstherapie -Sporttherapie -Schlingentisch-Therapie -Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) -Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) -Elektrotherapie -Stangerbad -Ultraschalltherapie -Inhalationstherapie -Kältetherapie -Wärmetherapie -Massagetherapie -Unterwasserstrahlmassage -Manuelle Lymphdrainage -Apparative Kompressionstherapie -Akupunktur
MP00	Entlassmanagement	Durch den Sozialdienst
MP00	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	<p>Unterstützung der Aktion "Sicherer Babyschlaf" zur Minderung des Risiko des plötzlichen Kindstodes. Das bedeutet insbesondere Bereitstellung von Schlafsäcken für alle Neugeborenen, Ausgabe von Informationsmaterial sowie individuelle Gesprächsführung zur Prävention mit den Eltern.</p> <p>Kooperation mit der Klinik für Geburtshilfe</p>
MP00	Zusammenarbeit und Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst und in Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<p>Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefarztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.</p>
MP00	Präventive Leistungsangebote	<p>Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> -Rückenschule -Aquafitness - Wassergymnastik -Osteoporosekurse <p>Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapie-kurse, auch im Therapiebecken durchgeführt.</p>
MP00	Angehörigenbetreuung/- beratung/- seminare	<p>Zentral über den Sozialdienst und in Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet.</p>
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Therapeutische Maßnahmen	<p>Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Ergotherapie	In Kooperation mit am Krankenhaus niedergelassener Ergotherapeutin.

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Diese Form des Rooming-In gibt es in der Klinik für Geburtshilfe und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Rollstuhlgerechter Nasszelle, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezeiten Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezeiten stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Spielplatz	Das St. Georg Klinikum freut sich, den Kleinsten Patienten und Besuchern eine abenteuerliche und großzügig gestaltete Spielanlage anbieten zu können. Diese wurde erst im Jahr 2007 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard und erfreut sich bereits jetzt großer Beliebtheit.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1226

B-[2].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	79	Verletzung des Schädelinneren
2	A09	76	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien oder andere Erreger
3	J11	71	Grippe, Viren nicht nachgewiesen
4	A08	69	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Erreger
5	J18	63	Lungenentzündung, Erreger nicht näher bezeichnet
5	J20	63	Akute Bronchitis
7	P07	47	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht
8	K35	31	Akute Blinddarmentzündung
9	G40	28	Anfallsleiden - Epilepsie
10	K59	24	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G43	<= 5	Migräne
1	G80	<= 5	Infantile Zerebralparese
1	K50	<= 5	Crohn-Krankheit [Enteritis regionalis] [Morbus Crohn]
1	M08	<= 5	Juvenile Arthritis

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	293	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	1-208	128	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
3	1-207	112	Messung der Gehirnströme - EEG
4	9-262	109	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
5	1-266	104	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
6	8-121	100	Darmspülung
7	8-010	89	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen
8	8-015	66	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
9	8-560	65	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
10	8-900	34	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-720	19	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen
2	8-711	17	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen
3	1-204	14	Untersuchung der Hirnwasserräume
4	8-700	11	Offenhalten der Atemwege durch einen Schlauch über Mund oder Nase

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
KV Ermächtigung und Sprechstunde für Neuropädiatrie	einschließlich Epilepsie, ADHS, Entwicklungsstörungen, EEG, Kinderreumatologie, Ultraschall des Kopfes und der Bauchorgane, Kindergastroenterologie, Kinderallergologie	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Klinik für Inner Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Akustisch evozierte Potentiale zur Hördiagnostik bei Neugeborenen	
AA00	Schweißtestgerät zur Mukoviszidosediagnostik	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> -Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) -Fahrradergometer/Oberkörperergometer -Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen -Zuggeräte -Laufband -Kletterwand -Schlingentisch -Therapiebecken -Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) -Unterwasserdruckstrahlmassage -Ultraschalltherapie-Geräte -Kältetherapie-Geräte -Fangoküche -Apparative intermittierende Kompressionstherapie -Lasertherapie (Softlaser)

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

5

Davon Fachärzte:

3,9

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	
ZF03	Allergologie	
ZF05	Betriebsmedizin	
ZF15	Intensivmedizin	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

17

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

17

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

17

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP06	Erzieher	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	
SP00	Manualtherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Sporttherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Laktationsberaterin	Stillberatung

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[3] Fachabteilung Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1550	Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie

Hausanschrift:

Mühlhäuserstraße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2001

Fax:

03691 / 698 - 7200

E-Mail:

chirurgie1@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC11	Lungenchirurgie	
VC13	Operationen wg. Thoraxtrauma	
VC14	Speiseröhrenchirurgie	
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP45	Stomatherapie und -beratung	
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Ernährungsberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Diätassistentinnen und Ärzte
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet
MP00	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten. - Rückenschule - Aquafitness - Wassergymnastik - Osteoporosekurse Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapie-kurse, auch im Therapiebecken durchgeführt
MP00	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine Palliativstation mit 5 Betten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Über die Sozialarbeiter in Kooperation mit den Rehabilitationskliniken.
MP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe durch Pflegepersonal der Kliniken
MP00	Wundmanagement	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern.
MP00	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Therapeutische Möglichkeiten	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefärztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Tumorboard	Im Rahmen des monatlich stattfindenden Tumorboards tauschen sich niedergelassene Ärzte und Klinikärzte in einem fachlichen Dialog über die medizinische Behandlung ihrer Patienten mit einer Krebserkrankung aus. Die Ärzte des Krankenhauses stellen dabei die stationäre Behandlung der Patienten vor. Die niedergelassenen Ärzte informieren über den weiteren Verlauf der Behandlung nach dem Krankenhausaufenthalt. Gemeinsam werden die Möglichkeiten der weiteren Behandlung erörtert.
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den zentralen Sozialdienst
MP00	Diät- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen
MP00	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Zentraler Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen eines strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kühlschrank	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen.
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA00	Schwimmbad	Das chefärztlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin des St. Georg Klinikum verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen.
SA00	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer sind mit eigenen rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet.
SA00	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.
SA00	Ein- Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV, Telefon, Internetzugang und Kühlschrank	Dies ist eine Wahlleistung aus dem Wahlleistungskatalog.
SA00	Kulturelle Angebote	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen an, so z. B. das Veranstaltungsprogramm "Dialog im Klinikum". Hier werden durch Ärzte unseres Hauses oder auch Niedergelassenen Ärzte Informationsveranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern durchgeführt. Darüber hinaus finden bei uns regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezonen Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.
SA00	Internetzugang	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Wertfach	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffeevariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.
SA00	Fernsehergerät im Zimmer	In allen Patientenzimmern steht ein Fernsehgerät zur Verfügung.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.
SA00	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA00	Empfangs- und Begleitservice für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Balkon	Jede Station verfügt über einen eigenen großzügig geschnittenen Balkon. Dieser ist für Patienten und Angehörige zugänglich und bei schönem Wetter ein beliebter Aufenthaltsort
SA00	Telefon am Bett	Alle Patientenbetten verfügen über diese Ausstattung.
SA00	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.
SA00	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefürztlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalons ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2341

B-[3].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I70	245	Arterienverkalkung
2	K80	198	Gallensteinleiden
3	K40	163	Leistenbruch
4	K57	144	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
5	K29	108	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	K35	95	Akute Blinddarmentzündung
7	K52	77	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
8	I83	63	Krampfadern der Beine
9	K85	55	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
10	I65	51	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K57.32	77	*Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
2	C20	28	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
3	K57.22	8	*Divertikulitis des Dickdarmes mit Perforation und Abszess, ohne Angabe einer Blutung
4	C18	6	Dickdarmkrebs im Bereich des Dickdarms (Kolon)
5	C16	<= 5	Magenkrebs
5	I70.2	<= 5	*Atherosklerose der Extremitätenarterien

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	473	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	452	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	285	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	5-530	173	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs
5	5-511	169	Operative Entfernung der Gallenblase
6	3-607	162	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	1-654	154	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
8	3-605	128	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
9	8-836	121	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
10	1-444	114	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-381.02	50	*Enderarteriektomie: Arterien Kopf, extrakraniell, und Hals: A. carotis interna extrakraniell
2	5-493.5	32	*Operative Behandlung von Hämorrhoiden: Mit Stapler
3	5-385.70	30	*Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen: Crossectomie und Stripping: V. saphena magna
4	5-536.1	15	*Verschluss einer Narbenhernie: Mit Plastik
5	5-393.54	13	*Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis: Femoropopliteal, unterhalb des Kniegelenkes
6	5-530.31	8	*Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
7	5-393.55	7	*Anlegen eines anderen Shuntes und Bypasses an Blutgefäßen: A. femoralis: Femorocrural
7	5-455.75	7	*Partielle Resektion des Dickdarmes: Sigmaresektion: Laparoskopisch mit Anastomose
9	5-482.1	<= 5	*Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Submuköse Exzision
9	5-482.b0	<= 5	*Perianale lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Rektums: Vollwandexzision, mit Stapler, transanal: Zirkulär

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
---------------------------	----------------------	-------------------

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Visceral- und Gefäßchirurgie Ambulanz	Prästationäre Sprechstunde	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-385	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein	25
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	22
3	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	<= 5
3	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	<= 5
3	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs	<= 5
3	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	<= 5
3	5-852	Entfernen von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	<= 5
3	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	<= 5
3	5-897	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)	<= 5

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und die Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Edward Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Apparative Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> - Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) - Fahrradergometer/Oberkörperergometer - Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen - Zugeräte - Laufband - Kletterwand - Schlingentisch - Therapiebecken - Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) - Unterwasserdruckstrahlmassage - Ultraschalltherapie-Geräte - Kältetherapie-Geräte - Fangoküchen - Apparative intermittierende Kompressionstherapie - Lasertherapie (Softlaser)

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

10,2

Davon Fachärzte:

8,3

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin / Chirotherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF32	Physikalische Therapie und Balneotherapie	
ZF34	Proktologie	
ZF38	Röntgendiagnostik	

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

25

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

23

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2,5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	Zentraler Krankenhaussozialdienst
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Manualtherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Sporttherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[4] Fachabteilung Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1516

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1523	Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie
1536	Allgemeine Chirurgie/Intensivmedizin (§ 13 Abs. 2 Satz 3 2. Halbsatz BPfIV in der am 31.12.2003 geltenden Fassung)

Hausanschrift:

Mühlhäuser Straße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2101

Fax:

03691 / 698 - 7210

E-Mail:

chirurgie2@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenkersatzverfahren/ Endo-Prothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie:	Kommentar / Erläuterung:
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin
VO12	Kinderorthopädie	in Kooperation mit Praxis Dr. med. Thomas Claaßen, Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie; Chirotherapie/Sportmedizin

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Präventive Leistungsangebote	<p>Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückenschule - Aquafitness - Wassergymnastik - Osteoporosekurse <p>Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapie-kurse, auch im Therapiebecken durchgeführt</p>
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur
MP00	Wundmanagement	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Zentraler Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP00	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Über die Sozialarbeiter in Kooperation mit den Rehabilitationskliniken

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Ernährungsberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Diätassistentinnen und Ärzte
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den Sozialdienst.
MP00	Diät- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Therapeutische Möglichkeiten	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefarztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst
MP00	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine Palliativstation mit 5 Betten.
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe durch Pflegepersonal der Kliniken

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.
MP00	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern.

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalon ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Fernsehgerät im Zimmer	In allen Patientenzimmern steht ein Fernsehgerät zur Verfügung.
SA00	Schwimmbad	Das chefärztlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin den St. Georg Klinikum verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezonen Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.
SA00	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA00	Balkon	Nahezu jede Station verfügt über einen eigenen Balkon auf den sich Patienten, Angehörige und Besucher zurückziehen können.
SA00	Kühlschrank	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen.
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.
SA00	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer verfügen über eigene rollstuhlgerechte Nasszellen.
SA00	Telefon am Bett	Alle Patientenbetten verfügen über diese Ausstattung.
SA00	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffevariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.
SA00	Kulturelle Angebote	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen an, so z. B. das Veranstaltungsprogramm "Dialog im Klinikum". Hier werden durch Ärzte unseres Hauses oder auch Niedergelassenen Ärzte Informationsveranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern durchgeführt. Darüber hinaus finden bei uns regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA00	Internetzugang	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen.
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefärztlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.
SA00	Wertfach	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer des St. Georg Klinikum mit eigener Nasszelle sind rollstuhlgerecht.
SA00	Ein- Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV, Telefon, Internetzugang und Kühlschrank	Dies ist eine Wahlleistung aus dem Wahlleistungskatalog.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1433

B-[4].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S82	175	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
2	S72	152	Knochenbruch des Oberschenkels
3	S52	120	Knochenbruch des Unterarmes
4	S42	117	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
5	M17	113	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
6	S06	91	Verletzung des Schädelinneren
7	M20	48	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
8	M16	40	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
9	M75	38	Schulterverletzung
9	T84	38	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S32	36	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
2	M20.1	35	*Hallux valgus (erworben)
3	S32.01	10	*Fraktur eines Lendenwirbels: L1
4	S32.5	8	*Fraktur des Os pubis
5	M20.4	7	*Sonstige Hammerzehe(n) (erworben)
6	M20.2	<= 5	*Hallux rigidus
6	M20.3	<= 5	*Sonstige Deformität der Großzehe (erworben)
6	M20.5	<= 5	*Sonstige Deformitäten der Zehe(n) (erworben)
6	S32.02	<= 5	*Fraktur eines Lendenwirbels: L2

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	S32.04	<= 5	*Fraktur eines Lendenwirbels: L4

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-794	327	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
2	5-790	186	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
3	5-787	133	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
4	5-788	110	Operation an den Fußknochen
5	5-822	103	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-820	83	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-812	64	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung
7	5-893	64	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
9	5-916	56	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
10	5-810	53	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-855	25	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
2	5-821	21	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks
3	5-854	15	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-824	12	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
5	5-823	6	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Kniegelenks
6	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
6	5-842	<= 5	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern
6	5-844	<= 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk
6	5-845	<= 5	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand
6	5-853	<= 5	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Muskeln

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
D- Arzt Sprechstunde	Zulassung von der Berufsgenossenschaft	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) des Kniegelenks durch eine Spiegelung	216
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	126
3	5-790	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	29
4	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	16
5	5-056	Eingriff mit Aufhebung der Nervenfunktion oder zur Druckentlastung eines Nerven	14
6	5-813	Operativer, wiederherstellender Eingriff an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung	9

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
6	5-841	Operation an den Bändern der Hand	9
8	5-859	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln	7
9	5-796	Operatives Einrichten eines mehrfachen Bruchs (Reposition) an kleinen Knochen	6
9	5-851	Durchtrennung von Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	6

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode, Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig, Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Edward Müller-Obliers Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; Apparative Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> -Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) -Fahrradergometer/Oberkörperergometer -Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen -Zuggeräte -Laufband -Kletterwand -Schlingentisch -Therapiebecken -Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) - Unterwasserdruckstrahlmassage - Ultraschalltherapie-Geräte - Kältetherapie-Geräte - Fangoküche - Apparative intermittierende Kompressionstherapie - Lasertherapie (Softlaser)

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6,7

Davon Fachärzte:

4,4

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

23

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

21

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

7,5

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	Zentraler Krankenhaussozialdienst
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Sporttherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[5] Fachabteilung Klinik für Urologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Urologie

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2200

Hausanschrift:

Mühlhäuserstraße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2701

Fax:

03691 / 698 - 7270

E-Mail:

urulogie@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU01	Diagnostik und Therapie der tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie der Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie der Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU07	Diagnostik und Therapie sonstiger Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU12	Minimal-invasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP00	Präventive Leistungsangebote	<p>Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückenschule - Aquafitness - Wassergymnastik - Osteoporosekurse <p>Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapie Kurse, auch im Therapiebecken durchgeführt</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur
MP00	Wundmanagment	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; therapeutische Möglichkeiten	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefarztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern
MP00	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine Palliativstation mit 5 Betten.
MP00	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Zentraler Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Ernährungsberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Diätassistentinnen und Ärzte
MP00	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe durch Pflegepersonal der Kliniken
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den Sozialdienst
MP00	Diat- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen
MP00	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Über die Sozialarbeiter in Kooperation mit den Rehabilitationskliniken

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefärztlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.
SA00	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA00	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.
SA00	Kulturelle Angebote	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen an, so z. B. das Veranstaltungsprogramm "Dialog im Klinikum". Hier werden durch Ärzte unseres Hauses oder auch Niedergelassenen Ärzte Informationsveranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern durchgeführt. Darüber hinaus finden bei uns regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Telefon am Bett	Alle Patientenbetten verfügen über diese Ausstattung.
SA00	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Schwimmbad	Das chefarztlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin des St. Georg Klinikum verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA00	Wertfach	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.
SA00	Ein- Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV, Telefon, Internetzugang und Kühlschrank	Dies ist eine Wahlleistung aus dem Wahlleistungskatalog.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Kühlschrank	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen.
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Internetzugang	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern.
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer verfügen über eigene rollstuhlgerechte Nasszellen.
SA00	Balkon	Nahezu jede Station verfügt über einen eigenen Balkon auf den sich Patienten, Angehörige und Besucher zurückziehen können.
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Rollstuhlgerechter Nasszelle, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Roomin in	???
SA00	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffeevariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Fernsehgerät im Zimmer	In allen Patientenzimmern steht ein Fernsehgerät zur Verfügung.
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalons ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

674

B-[5].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N13	116	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	C67	79	Harnblasenkrebs
3	N20	71	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
4	N40	57	Gutartige Vergrößerung der Prostata

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	C61	46	Prostatakrebs
6	N39	42	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	N10	21	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
8	C64	17	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
9	N32	16	Sonstige Krankheit der Harnblase
10	N23	13	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C62	7	Hodenkrebs
2	C65	<= 5	Nierenbeckenkrebs
2	C66	<= 5	Harnleiterkrebs

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-661	373	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
2	8-132	154	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	8-137	100	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)
4	8-110	98	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
5	1-334	90	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung
6	5-573	86	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-562	67	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
8	5-601	44	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-572	38	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
10	1-464	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-072	20	Operative Entfernung der Nebenniere - Adrenalectomie
2	5-604.02	11	*Radikale Prostatovesikulektomie: Retropubisch: Mit regionaler Lymphadenektomie
3	5-554.4	<= 5	*Nephrektomie: Nephrektomie, radikal
3	5-554.50	<= 5	*Nephrektomie: Nephrektomie, radikal, mit Ureterektomie: Offen chirurgisch lumbal
3	5-557.40	<= 5	*Rekonstruktion der Niere: Nierenbeckenplastik: Offen chirurgisch lumbal
3	5-565.0	<= 5	*Kutane Harnableitung mit Darminterponat [Conduit] (nicht kontinentes Stoma): Ureteroileokutaneostomie [Ileum-Conduit]
3	5-567.1	<= 5	*Interne Harnableitung über den Darm: Ureterosigmoideostomie mit Reservoirbildung aus Dickdarm, offen chirurgisch
3	5-576.2	<= 5	*Zystektomie: Radikale Zystektomie ohne Urethrektomie, beim Mann
3	5-576.7	<= 5	*Zystektomie: Radikale Zystektomie mit Urethrektomie bei der Frau
3	5-577.0	<= 5	*Ersatz der Harnblase: Rekonstruktion mit Ileum

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Urologie Ambulanz	Privatsprechstunde, Kindersprechstunde, Prä- und poststationäre Sprechstunde	Ambulante Behandlung durch Krankenhausärzte nach § 116 SGB V

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	23
2	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	22
3	5-611	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden	7
4	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	6
5	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs	<= 5
5	5-622	Operative Entfernung eines Hodens	<= 5
5	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	<= 5
5	5-633	Operative Entfernung des Nebenhodens	<= 5
5	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife (Katheter)	<= 5

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode, Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig, Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> -Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) -Fahrradergometer/Oberkörperergometer -Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen -Zuggeräte -Laufband -Kletterwand -Schlingentisch -Therapiebecken -Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) - Unterwasserdruckstrahlmassage - Ultraschalltherapie-Geräte - Kältetherapie-Geräte - Fangoküchen - Apparative intermittierende Kompressionstherapie - Lasertherapie (Softlaser)
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Edward Müller-Oblers Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2,3

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

12

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

12

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

2

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	Zentraler Krankenhaussozialdienst
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Sporttherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Manualtherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[6] Fachabteilung Klinik für Frauenheilkunde

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Frauenheilkunde

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
2405	Frauenheilkunde/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
2490	Frauenheilkunde und Geburtshilfe A

Hausanschrift:

Mühlhäuser Straße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2401

Fax:

03691 / 698 - 7240

E-Mail:

gynaekologie@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Frauenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Indikationssprechstunde
VG15	Spezialsprechstunde	Diagnostik der Mamma, CT, Urogynäkologie, OP Planung, Nachsorge
VG00	Sonstige	Urogynäkologie, Urodynamik, Cytoskopie (Spiegelung)

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Siehe Klinik für Geburtshilfe
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	Siehe Klinik für Geburtshilfe

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur
MP00	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Über die Sozialarbeiter in Kooperation mit den Rehabilitationskliniken
MP00	Wundmanagement	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den Sozialdienst
MP00	Präventive Leistungsangebote	<p>Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückenschule - Aquafitness - Wassergymnastik - Osteoporosekurse <p>Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapiekurse, auch im Therapiebecken durchgeführt</p>
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Stillberatung	Siehe Klinik für Geburtshilfe
MP00	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine Palliativstation mit 5 Betten.
MP00	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefarztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Ernährungsberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Diätassistentinnen und Ärzte
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe durch Pflegepersonal der Kliniken
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst
MP00	Diat- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA00	Internetzugang	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern.
SA00	Stilzimmer	Siehe Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
SA00	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung.
SA00	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalons ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.
SA00	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffeeariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.
SA00	Telefon am Bett	Alle Patientenbetten verfügen über diese Ausstattung.
SA00	Fernsehgerät im Zimmer	In allen Patientenzimmern steht ein Fernsehgerät zur Verfügung.
SA00	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefärztlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kulturelle Angebote	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen an, so z. B. das Veranstaltungsprogramm "Dialog im Klinikum". Hier werden durch Ärzte unseres Hauses oder auch Niedergelassenen Ärzte Informationsveranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern durchgeführt. Darüber hinaus finden bei uns regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Rollstuhlgerechter Nasszelle mit Bidet, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen.
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezonen Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.
SA00	Schwimmbad	Das chefarztlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin des St. Georg Klinikum verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Wertfach	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Mutter-Kind Zimmer	Diese Form des Rooming-In gibt es in der Klinik für Geburtshilfe und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
SA00	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kühlschrank	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen.
SA00	Ein- Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle, TV, Telefon, Internetzugang und Kühlschrank	Dies ist eine Wahlleistung aus dem Wahlleistungskatalog.
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA00	Balkon	Nahezu jede Station verfügt über einen eigenen Balkon auf den sich Patienten, Angehörige und Besucher zurückziehen können.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.
SA00	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer verfügen über eigene rollstuhlgerechte Nasszellen. .
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

807

B-[6].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	D25	135	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
2	N81	73	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
3	C50	68	Brustkrebs

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	N92	58	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
5	N83	49	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
6	N39	45	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
7	D48	28	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	D39	27	Tumor der weiblichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
9	N95	23	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
10	N70	21	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N84	18	Gutartige, meist pilzförmige Geschwulst im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
2	C56	14	Eierstockkrebs
3	C54	12	Gebärmutterkrebs
4	N85	10	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
4	N87	10	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
6	D24	7	Gutartiger Brustdrüsentumor
6	N60	7	Gutartige Zell- und Gewebeveränderungen der Brustdrüse
8	C51	<= 5	Krebs der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
8	C53	<= 5	Gebärmutterhalskrebs

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-683	245	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
2	5-704	174	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-892	140	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
4	5-690	136	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
5	1-672	90	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
6	5-590	83	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe aus dem Raum hinter dem Bauchfell (Retroperitoneum)
7	5-657	82	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
8	5-593	65	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
9	1-471	57	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
9	5-870	57	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-853	52	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
2	5-651	38	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
3	5-871.1	35	*Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma mit axillärer Lymphadenektomie: Segmentresektion (mit Hautsegment ohne Mamille)
4	5-681	29	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
4	5-707	29	Operativer, wiederherstellender Eingriff am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
6	5-658	27	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
7	5-707.01	26	*Plastische Rekonstruktion des kleinen Beckens und des Douglasraumes: Enterozelenplastik: Vaginal
7	5-886	26	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff an der Brustdrüse
9	5-886.1	25	*Andere plastische Rekonstruktion der Mamma: Plastische Rekonstruktion
10	5-652	24	Operative Entfernung des Eierstocks

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Gynäkologische Sprechstunde		

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Top 10 Ambulante Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	Absolute Fallzahl:
1	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	115
2	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	23
3	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	14
4	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	<= 5
4	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	<= 5
4	5-490	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters	<= 5
4	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	<= 5
4	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	<= 5

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Oblers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode, Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig, Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA28	Schlaflabor	Extern
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Klinken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin; apparative Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> -Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) -Fahrradergometer/Oberkörperergometer -Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen -Zuggeräte -Laufband -Kletterwand -Schlingentisch -Therapiebecken -Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) - Unterwasserdruckstrahlmassage - Ultraschalltherapie-Geräte - Kältetherapie-Geräte - Fangoküche - Apparative intermittierende Kompressionstherapie - Lasertherapie (Softlaser)
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6,9

Kommentar / Ergänzung:

Die Kliniken Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden hier gemeinsam dargestellt.

Davon Fachärzte:

2,7

Kommentar / Ergänzung:

Die Kliniken Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden hier gemeinsam dargestellt.

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

2

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

10,7

Kommentar / Erläuterung:

Die Klinik für Frauenheilkunde und die Klinik für Geburtshilfe greifen auf dieses Personal zurück.

6,9 VK haben zusätzlich noch eine Fachkrankenschwesternausbildung.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

10,7

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

7,9

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Physiotherapie
SP25	Sozialarbeiter	Zentraler Krankenhaussozialdienst
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Manualtherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[7] Fachabteilung Klinik für Geburtshilfe

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Geburtshilfe

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1012	Pädiatrie/Schwerpunkt Neonatologie
1050	Pädiatrie/Schwerpunkt Perinatalmedizin
2490	Frauenheilkunde und Geburtshilfe A

Hausanschrift:

Mühlhäuser Straße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2401

Fax:

03691 / 698 - 7240

E-Mail:

frauenheilkunde@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	Sonografie, Dopplersonografie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Betreuung von Risikoschwangeren insbesondere Schwangerschaftsdiabetes, Schwangerschaftsbluthochdruck, drohende Frühgeburt, Mehrlingsschwangerschaften.
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Ganzheitliche Betreuung
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Kaiserschnittentbindung (sanfte OP Methode nach Misgav-Ladach), vaginale Beckenendlagegeburt, äußere Wendung bei Beckenendlage, vaginal Operative Entbindung (Saugglocke, Zangenentbindung), operativer Muttermundverschluss bei nachlassender Funktion (Öffnung)des Gebärmutterhalses, Plazentalösungen
VG15	Spezialsprechstunde	Geburtsvorbereitungssprechstunde (Geburtsplanung unter Beachtung der individuellen Besonderheiten vor und während der Schwangerschaft)
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	Die Klinik für Geburtshilfe ist in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie, ein Perinatalzentrum Level 2. Erklärtes Ziel unserer Bemühungen ist es, eine anerkanntes Mutter-Kind Zentrum zu sein und somit die Versorgung von Eltern und Kindern optimal zu gestalten.
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Die Klinik für Geburtshilfe ist in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie, ein Perinatalzentrum Level 2. Erklärtes Ziel unserer Bemühungen ist es, eine anerkanntes Mutter-Kind Zentrum zu sein und somit die Versorgung von Eltern und Kindern optimal zu gestalten. Die Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie ist mit modernsten Geräten ausgestattet so z.B. Inkubatoren, Überwachungseinheiten, zwei Beatmungsplätzen und vielem mehr.

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VK23	Versorgung von Mehrlingen	<p>Die Klinik für Geburtshilfe ist in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie, ein Perinatalzentrum Level 2. Erklärtes Ziel unserer Bemühungen ist es, ein anerkanntes Mutter-Kind Zentrum zu sein und somit die Versorgung von Eltern und Kindern optimal zu gestalten.</p> <p>Die Fachärzte für Neonatologie sind im St. Georg Klinikum 24 Stunden verfügbar. Außerdem sind die Fachärzte für Neonatologie im Kreissaal anwesend bei operativen Entbindungen, Risikoschwangerschaften und Mehrlingsgeburten. Je nach Indikationstellung ziehen wir selbstverständlich neonatologisches Pflegefachpersonal zur Versorgung hinzu.</p>
VK25	Neugeborenencreening (Hypothyreose, Adrenogenitales Syndrom)	<p>Die Klinik für Geburtshilfe ist in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie, ein Perinatalzentrum Level 2. Erklärtes Ziel unserer Bemühungen ist es, ein anerkanntes Mutter-Kind Zentrum zu sein und somit die Versorgung von Eltern und Kindern optimal zu gestalten.</p> <p>Bei allen Neugeborenen führen wir die Blutentnahmen für das Neugeborenencreening, Pulsoximetriscreening (zur frühzeitigen Erkennung angeborener Herzfehler), Hörtest (OAE), Hüftsonografie durch.</p> <p>Bei besonderer Indikationstellung führen wir in Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin Sonografien von Kopf und Bauchorganen und Herzechokardiografien durch.</p>
VG00	vorgeburtliche individuelle Gesprächsmöglichkeiten mit den Neonatologen der Klinik für Kinder und Jugendmedizin	<p>Bei drohender Frühgeburt, zu erwartenden Risiken, Risikoschwangerschaften und Mehrlingsgeburten bieten wir unseren Patienten eine frühestmögliche Kontaktaufnahme zur Abteilung Neonatologie und den dort vorhandenen fachlichen Qualifikationen.</p>

B-[7].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
-----	---	--------------------------

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP19	Geburtsvorbereitungskurse	Unser Hebammenteam bietet Geburtsvorbereitungskurse inklusive Kurse zur Säuglingspflege an.
MP36	Säuglingspflegekurse	Integriert in den Geburtsvorbereitungskurs
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	<p>Ganzheitliche Anleitung und Betreuung der Wöchnerinnen durch examinierte Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern.</p> <p>Besondere Schwerpunkte sind:</p> <p>Stillberatung</p> <p>Anleitung zur Pflege des Neugeborenen</p> <p>Ernährungsberatung</p> <p>Förderung der Gesundheit von Mutter und Kind durch gezielte Aufklärung und Beratung</p> <p>Unterstützung und Umsetzung der Aktion "Sicherer Babyschlaf" zur Minderung des Risiko des plötzlich Kindstodes, insbesondere durch Bereitstellung von Schlafsäcken für alle Neugeborenen, Ausgabe von Informationsmaterial sowie individuelle Gesprächsführung zur Prävention mit den Eltern.</p>
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen	<p>Leitgedanke unseres gut funktionierenden Hebammenteams ist es eine "sichere und individuelle Geburt" zu garantieren.</p> <p>Hierbei gehen die Hebammen auf Wünsche und Vorstellungen der Mutter zur Geburtsmethode- und Position ein. Das schließt z.B. Entspannungsbad, Aromatherapie, Wasser- und Hockergeburt sowie die Partnerbegleitung ein. Unsere Kreißsäle sind modern und freundlich ausgestattet. Zusätzlich steht den Patientinnen ein zur Verfügung.</p> <p>Die Schwangeren können auf ein breites Spektrum schmerzstillender Verfahren von Peridural-Anästhesie (PDA) bis zu verschiedenen alternativen Methoden wie z.B. Akupunktur zurückgreifen.</p> <p>Kaiserschnittentbindungen werden im kreißsaaleigenen OP Bereich durchgeführt. Auch hier ist die Anwesenheit des Partners möglich.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Geburtsvorbereitungssprechstunde führen auch die Hebammen ein geburtsvorbereitendes Gespräch inklusive CTG-Untersuchung.</p>
MP43	Stillberatung	Förderung des Stillens mit individueller Betreuung durch geschultes Fachpersonal unter Hinzuziehen einer zertifizierten Stillberaterin (IBCLC)
MP50	Wochenbettgymnastik	Die fachlich qualifizierte Anleitung der Wochenbettgymnastik wird durch das physiotherapeutische Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin sichergestellt.
MP00	Rückbildungskurs	Unser Hebammenteam bietet Kurse zur Rückbildungsgymnastik an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Wassergeburt	In moderner Entbindungswanne (Typ Bensberg)
MP00	Geburtsvorbereitende Akkupunktur	Durch unser Hebammenteam
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Präventive Leistungsangebote	<p>Neben dem unten aufgeführten Leistungsspektrum werden Vorsorgekurse in Absprache mit den Krankenkassen angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückenschule - Aquafitness - Wassergymnastik - Osteoporosekurse <p>Für verschiedene Vereine (z. B. Rheumaliga, Verein „Gesunde Knochen“) und Selbsthilfegruppen (z. B. „Frauen nach Krebs“) werden Bewegungstherapiekurse, auch im Therapiebecken durchgeführt</p>
MP00	tägliche Kinderarztvisite	In Kooperation mit der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Abteilung Neonatologie erfolgt täglich eine Visite von Fachärzten der Abteilung auf der Station für Geburtshilfe.
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern.
MP00	Nachsorge nach der Geburt	Alle Patientinnen können auch nach Entlassung in die Häuslichkeit durch unser Hebammenteam weiterbetreut werden.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<p>Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.</p>
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Ernährungsberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Diätassistentinnen und Ärzte

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Besondere Ausstattung/ Leistungen des Kreissaal	<p>Unsere Kreißsäle sind modern und freundlich ausgestattet. Die farbliche Raumgestaltung wurde durch einen Künstler vorgenommen. Neben verschiedenen (u.a. runden) multifunktionellen Entbindungsbetten, Gebärwanne (Typ Bensberg), Gebärhocker können Schwangere auf unsere Angeboten der Aromatherapie, Entspannungstechniken u.v.m. zurückgreifen.</p> <p>Der Kreißsaal verfügt weiterhin über einen eigenen OP Bereich für Kaiserschnittentbindungen und ein Wehenzimmer mit besonderem Ambiente.</p>
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	<p>Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des</p> <p>Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefarztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.</p>
MP00	Schwangerenschwimmkurs	Unser Hebammenteam bietet Schwangerenschwimmkurse an.
MP00	Wundmanagement	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	In Kooperation mit Anbietern aus dem Einzugsgebiet
MP00	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den Sozialdienst etabliert.
MP00	Diat- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen
MP00	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe durch Pflegepersonal der Kliniken

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Babyschwimmkurs	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin bietet in seinem Bewegungsbad regelmäßig von Fachpersonal geleitete Babyschwimmkurse an.
MP00	Perinatal Level 2 - Mutter Kind Zentrum	Behandlungsmöglichkeit für Geburten ab der 28 Schwangerschaftswoche.
MP00	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Zentraler Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur
MP00	Geburtsvorbereitungssprechstunde	4 Wochen vor der Geburt, besteht für Schwangere die Möglichkeit einen individuellen Termin in dieser Sprechstunde wahrzunehmen. Die verschiedenen Gebärmöglichkeiten werden hier erläutert, außerdem wird auf die Narkosevarianten eingegangen.

B-[7].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA05	Mutter-Kind-Zimmer	Diese Form des Rooming-In gibt es in der Klinik für Geburtshilfe und in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin.
SA00	Veranstaltung "Freudiges Ereignis in Sicht"	<p>Die Veranstaltung "Freudiges Ereignis in Sicht" findet in regelmäßigen Abständen im St. Georg Klinikum statt.</p> <p>Es ist ein interdisziplinär gestalteter Abend. Fachärzte der Klinik für Geburtshilfe stehen ebenso wie Fachärzte der Klinik für Kinder und Jugendmedizin, Fachschwestern sowie Hebammen zu Fragen rund um die Geburt Rede und Antwort.</p> <p>Anschließend kann die Wochenstation und der Kreissaal besichtigt werden. Außerdem können Interessierte sich für Geburtsvorbereitungskurse anmelden und Termine für die Geburtsvorbereitungssprechstunde machen. Selbstverständlich besteht auch hier die Möglichkeit zu individuellen Gesprächen.</p>
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung	Patienten können aus verschiedenen Komponenten ihr individuelles Menü auswählen. Hostessen gehen am Vortag zu jedem Patienten und besprechen je nach ärztlicher Anordnung die frei wählbaren Komponenten. Somit ist die individuell gewünschte und gleichzeitig medizinisch notwendige Kostform garantiert.
SA00	Spielplatz	Für unseren kleinsten Patienten und Besuchern gibt es eine großzügig gestaltete Spielanlage. Diese wurde erst im Jahr 2006 fertig gestellt und entspricht somit neuestem Standard.
SA00	Faxempfang für Patienten	Grundsätzlich sind unsere Patienten auch per Fax erreichbar.
SA00	Kühlschrank	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern, ansonsten zentral auf den Stationen.
SA00	Fernsehgerät im Zimmer	In allen Patientenzimmern steht ein Fernsehgerät zur Verfügung.
SA00	Ein- Bett-Zimmer mit eigener rollstuhlgerechter Nasszelle und Bidet, TV, Telefon, Internetzugang und Kühlschrank	Dies ist eine Wahlleistung aus dem Wahlleistungskatalog.
SA00	Wertfach	In allen Patientenzimmern ist jedem Patientenbett ein kostenfreies Wertfach zugeordnet.
SA00	Rundfunkempfang am Bett	Im St. Georg Klinikum können die Patienten über das an jedem Patientenbett befindliche Telefon Rundfunk empfangen.
SA00	Aufenthaltsräume für Patienten, Angehörige und Besucher	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.
SA00	Cafeteria	In unserer gemütlichen Cafeteria können Patienten und Gäste ein reichhaltiges Angebot an kleinen Snacks und Kaffeevariationen zu sich nehmen. Daneben steht ihnen auch noch ein kleiner Kiosk zur Verfügung.
SA00	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Rollstuhlgerechter Nasszelle mit Bidet, TV und Telefon	Die Mehrzahl der Patientenzimmer sind komfortabel ausgestattete Zwei-Bett Zimmer mit eigener, rollstuhlgerechter Nasszelle, TV-Geräten und Telefonen.
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Balkon	Nahezu jede Station verfügt über einen eigenen Balkon auf den sich Patienten, Angehörige und Besucher zurückziehen können.
SA00	Friseursalon	Unser mobiler Friseursalons ist an festgelegten Tagen auf den verschiedenen Stationen tätig
SA00	Internetzugang	In den zuzahlungspflichtigen Ein- Bett- Zimmern.
SA00	Parkanlage	Eine attraktive und weitläufige Parkanlage bietet durch Ihre vielfältigen Ruhezeiten Rückzugsmöglichkeiten für Patienten und Ihre Angehörigen
SA00	Kulturelle Angebote	Wir bieten ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen an, so z. B. das Veranstaltungsprogramm "Dialog im Klinikum". Hier werden durch Ärzte unseres Hauses oder auch Niedergelassenen Ärzte Informationsveranstaltungen zu speziellen Krankheitsbildern durchgeführt. Darüber hinaus finden bei uns regelmäßig Ausstellungen, kleinere Konzerte oder Tanzdarbietungen von Künstlern und Vereinen statt.
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Schwimmbad	Das chefwirtschaftlich geleitete Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin des St. Georg Klinikum verfügt über ein ansprechendes Bewegungsbad.
SA00	Fitnessraum	Der Fitnessraum des chefwirtschaftlich geleiteten Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin kann, wie alle Angebote dieser Abteilung, von jedem Patienten genutzt werden.
SA00	Rollstuhlgerechte Nasszellen	Alle Patientenzimmer verfügen über eigene rollstuhlgerechte Nasszellen.

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Wehenzimmer	Werdende Eltern können sich im Wehenzimmer des Kreissaales ungestört ausruhen und in entspannter Atmosphäre auf die Geburt vorbereiten. Die Möglichkeit der Nutzung besteht 24 Stunden, z.B. bei noch nicht ausreichender oder auch nachlassender Wehentätigkeit.
SA00	Telefon am Bett	Alle Patientenbetten verfügen über diese Ausstattung.
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Maniküre/ Pediküre	Auf Wunsch des Patienten wird dieser Service durch einen Dienstleistungspartner angeboten.
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Candle Light Dinner	2 - 3 Tage nach der Geburt haben Eltern die Möglichkeit in stimmungsvoller Atmosphäre ein Candle Light Dinner zu genießen und die Geburt ihres Kindes zu feiern.
SA00	Ruhezonen	Ruhezonen stehen in allen Kliniken und auf allen Stationen in ausreichender Form zur Verfügung. Außerdem gibt es eine zentral gelegene Cafeteria.
SA00	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	In einem kleinen Kiosk können z. B. Zeitschriften und Waren des täglichen Bedarfs gekauft werden. Patienten können ihre Einkäufe im Haus auch von unseren „Grünen Damen“ erledigen lassen.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Familienzimmer	Hier besteht für die Eltern die Möglichkeit in privater und ungestörter Atmosphäre das Erlebnis "Geburt" wirken und ausklingen zu lassen. Dieses Angebot unterstreicht in besonderer Weise den Charakter unseres Konzeptes der "familienfreundlichen Geburt". Ein geschmackvoll und modern ausgestattetes Zimmer mit großem Doppelbett, gemütlicher Sitzgelegenheit, einer Pflegeeinheit für das Neugeborene sowie einem Bad mit Nasszelle und Bidet rundet diese Serviceleistung ab.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Fast alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1558

B-[7].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	499	Neugeborene
2	O68	137	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
3	O60	103	Vorzeitige Wehen und Entbindung
4	O71	97	Sonstige Verletzung während der Geburt
5	O36	74	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
6	O26	58	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
7	O70	55	Dammriss während der Geburt
8	O69	54	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
9	O20	40	Blutung in der Frühschwangerschaft
10	O48	38	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O13	15	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	O24.0	<= 5	*Diabetes mellitus in der Schwangerschaft: Vorher bestehender Diabetes mellitus, primär insulinabhängig [Typ-1-Diabetes]
2	O24.4	<= 5	*Diabetes mellitus, während der Schwangerschaft auftretend

B-[7].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	554	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-261	341	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
3	9-260	279	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
4	5-758	224	Operativer, wiederherstellender Eingriff an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
5	5-730	209	Künstliche Fruchtblasensprengung
6	5-749	187	Sonstiger Kaiserschnitt
7	5-738	176	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
8	5-756	40	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
9	8-910	34	Regionale Schmerztherapie durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
10	5-690	25	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-749.10	55	*Andere Sectio caesarea: Misgav-Ladach-Sectio: Primär
2	5-749.0	33	*Andere Sectio caesarea: Resectio
3	5-756.0	25	*Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Manuell

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
4	5-756.1	15	*Entfernung zurückgebliebener Plazenta (postpartal): Instrumentell
5	5-758.0	7	*Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]: Cervix uteri
6	5-741.0	6	*Sectio caesarea, suprazervikal und korporal: Primär, suprazervikal

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Sprechstunde zur Geburtsvorbereitung	Vorbereitungssprechstunde zur Geburt, Erläuterung verschiedener Gebärmöglichkeiten inclusive Narkoseaufklärung	

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht. [24h verfügbar] [24h verfügbar]

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode, Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig, Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> - Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) - Fahrradergometer/Oberkörperergometer - Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen - Zugeräte - Laufband - Kletterwand - Schlingentisch - Therapiebecken - Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) - Unterwasserdruckstrahlmassage - Ultraschalltherapie-Geräte - Kältetherapie-Geräte - Fangoküchen - Apparative intermittierende Kompressionstherapie - Lasertherapie (Softlaser)
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Edward Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.

B-[7].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

6,9

Kommentar / Ergänzung:

Die Kliniken Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden hier gemeinsam dargestellt.

Davon Fachärzte:

2,7

Kommentar / Ergänzung:

Die Kliniken Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden hier gemeinsam dargestellt.

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

10,7

Kommentar / Erläuterung:

Die Klinik für Geburtshilfe und die Klinik für Frauenheilkunde werden hier gemeinsam dargestellt.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

10,7

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

7,9

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP07	Hebammen/ Entbindungspfleger	5,5 VK
SP15	Masseure/ Medizinische Bademeister	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	Zentraler Krankenhaussozialdienst

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Krankengymnasten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Sporttherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Vojta Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Manualtherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Lymphdrainage Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP00	Bobath Therapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin

B-[8] Fachabteilung Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

B-[8].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

bettenführende Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3601	Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin
3603	Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie
3628	Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurologie
3650	Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

Hausanschrift:

Mühlhäuserstraße 94-95

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 2501

Fax:

03691 / 698 - 7250

E-Mail:

anaesthesie@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgeorgklinikum.de

B-[8].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--	--------------------------

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VC05	Schrittmachereingriffe	Implantation von Ein- und Zweikammersystemen in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik 1 (ChA Dr. Schümmelfeder)
VC06	Defibrillatoreingriffe	Implantation von Defibrillationssystemen in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik 1 (ChA Dr. Schümmelfeder)
VS00	Sonstige	Durchführung von Betäubungsverfahren für diagnostische und operative Eingriffe bei Patienten aller Altersklassen sowie postoperative Schmerz- und Infusionstherapie im Aufwachraum bzw. der chirurgischen Wachstation. Interdisziplinäre Intensivtherapiestationen zur Behandlung schwer- und schwerstkranker Patienten, deren Vitalfunktionen in lebensbedrohlicher Weise gestört sind und wiederhergestellt bzw. durch besondere med. Maßnahmen aufrechterhalten.

B-[8].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	Über die Sozialarbeiter in Kooperation mit den Rehabilitationskliniken
MP00	Wundmanagement	Zentral über Wundmanager Pflege.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Schwerpunktmäßig werden im Rahmen der Krankenhausbehandlung Patienten nach unfallchirurgischen, allgemein- und gefäßchirurgischen sowie urologischen und gynäkologischen Operationen, Patienten mit Herz-Kreislauf- und Gefäßerkrankungen (z. B. Herzinfarkt, Schlaganfall), Patienten mit Atemwegs- und Stoffwechselerkrankungen, mit verschiedenen Schmerzsyndromen, mit entzündlichen, degenerativen und funktionellen Veränderungen des Bewegungsapparates sowie durch Gehirnerkrankungen bedingte Bewegungsstörungen mitbehandelt. Die frühzeitige Behandlung von schwerstkranken Patienten in der Intensivmedizinischen Klinik ist in das Behandlungskonzept eingebunden. Die Nachbehandlung unfallbedingter Erkrankungen im Rahmen der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung wird realisiert.
MP00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Entlassungsmanagement	Durch den Sozialdienst
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> - Krankengymnastik (incl. Bobath-Konzept, Vojta-Methode bei durch Gehirnschäden bedingten Bewegungsstörungen, Manuelle Therapie bei Gelenk- und Muskelfunktionsstörungen, Einzel- und Gruppenbehandlungen, auch im Therapiebecken, gerätegestützte Krankengymnastik) - Isokinetische Diagnostik/Übungsbehandlung computergestützt, für alle großen Gelenke - Medizinische Trainingstherapie - Sporttherapie - Schlingentisch-Therapie - Krankengymnastik für Vereine und Selbsthilfegruppen (auch im Therapiebecken) - Vorsorgekurse (z. B. Rückenschule, Aquafitness, Osteoporosekurse) - Elektrotherapie - Stangerbad - Ultraschalltherapie - Inhalationstherapie - Kältetherapie - Wärmetherapie - Massagetherapie - Unterwasserstrahlmassage - Manuelle Lymphdrainage - Apparative Kompressionstherapie - Akupunktur
MP00	Diabetiker-Schulung	Individuell durch Ernährungsberaterinnen, Diabetesassistentinnen, Diätassistentinnen und Ärzte
MP00	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zentral über den Sozialdienst
MP00	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Wird durch den Sozialdienst, die kooperierenden Sozialstationen, das Pflegepersonal und Ärzte wahrgenommen.
MP00	Spezialbetten der Intensivmedizin	Ständig verfügbar sind 2 Spezial-Antidekubitusbetten Rotationslagerungsbetten für Patienten mit schweren Lungenerkrankungen (ARDS) können zu jeder Zeit und zeitnah geordert werden.
MP00	Diät- und Ernährungsberatung	Zentral durch Diätberaterinnen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
MP00	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Sozialdienst berät Patienten über Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsmöglichkeiten u.v.m.
MP00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin	Das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin ist zugelassen, physiotherapeutische, rehabilitative und präventive Maßnahmen ambulant durchzuführen. Behandelt werden gesetzlich, berufsgenossenschaftlich und privat versicherte Patienten auf ärztliche Verordnung. Einige Leistungen können durch Barzahlung oder Gutschein erworben werden. Hausbehandlungen sind nur bei strenger Indikationsstellung und in Ausnahmefällen durch das Personal des Zentrums für Physikalische und Rehabilitative Medizin möglich. Der Leistungsbereich ist ärztlich geleitet, die Chefärztin besitzt eine Ermächtigung zur ambulanten vertragsärztlichen Versorgung auf Überweisung des behandelnden Arztes. Die Zulassung zur Durchführung physiotherapeutischer und rehabilitativer Leistungen im Rahmen des berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens ist vorhanden, die ambulante Therapie setzt eine Verordnung durch einen D-Arzt voraus.
MP00	Sonstiges	Implantation von Ein- und Zweikammerschrittmachern. Implantation von Vorhofkathetern (Hickman) sowie Anlage von Shaldon-Kathetern zur Dialysetherapie. Verschieden kontinuierliche Blutwäscheverfahren auf der Intensivtherapiestation (CVVHDF, CVVHD) Schmerztherapie vor, während und nach operativen Eingriffen (kontinuierlich, intravenös, patientenkontrolliert intravenös und epidural, oral). Dilatationstracheotomie (Lufttröhrenschnitt)
MP00	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	In Kooperation mit zertifizierten Sanitätshäusern im Rahmen des strukturierten Entlassmanagement.
MP00	Abschiedsraum	Angehörige von Verstorbenen können in einem Abschiedsraum in ungestörter Atmosphäre trauern.
MP00	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Die Klinik für Innere Medizin verfügt über eine Palliativstation mit 5 Betten.
MP00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.

B-[8].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Patienten und Angehörige können sich in einen "Raum der Stille" zurückziehen. Er bietet die Möglichkeit des Rückzugs, der Einkehr, der Stille, der Meditation usw. Regelmäßig donnerstags um 19.00 Uhr findet im „Raum der Stille“ eine Andacht statt.
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	Dieser Service wird durch unsere so genannten "Rosa Damen" und andere Mitarbeiter des Hauses abgedeckt.
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	Es stehen ausreichend Patienten- und Besucherparkplätze zur Verfügung.
SA00	Elektrisch verstellbare Betten	Alle Patientenbetten sind elektrisch verstellbar.
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Für Patienten und Angehörige steht an überall im Haus aufgestellten Sprudelautomaten kostenlos frisches Mineralwasser bereit. Nicht gehfähige Patienten erhalten die Getränke selbstverständlich vom Pflegepersonal. Außerdem kann auf Wunsch auch Tee ins Patientenzimmer bestellt werden.
SA00	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Für z.B. kleinere Erledigungen oder auch einen kurzen Besuch stehen den Patienten unsere „Grünen Damen“ zur Verfügung.
SA00	Wäscheservice	Bei Bedarf können unsere Patienten Ihre Wäsche durch unseren Hausdienst waschen lassen.

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

371

B-[8].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I21	32	Akuter Herzinfarkt
2	F10	27	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
3	I50	22	Herzschwäche
4	S06	16	Verletzung des Schädelinneren
5	I61	14	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
6	I25	12	Herzkrankheit durch anhaltende Durchblutungsstörungen des Herzens
7	S72	9	Knochenbruch des Oberschenkels
8	G40	8	Anfallsleiden - Epilepsie
8	I20	8	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
8	I26	8	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie

Weitere Kompetenz-Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I49.5	101	*Sick-Sinus-Syndrom
1	T82.1	101	*Mechanische Komplikation durch ein kardiales elektronisches Gerät
3	I48.11	73	*Vorhofflimmern: Chronisch
4	I44.2	49	*Atrioventrikulärer Block 3. Grades
5	N18	29	Anhaltende Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion
6	C50	27	Brustkrebs
7	C18	12	Dickdarmkrebs im Bereich des Dickdarms (Kolon)
8	I44.1	11	*Atrioventrikulärer Block 2. Grades
9	I45.5	8	*Sonstiger näher bezeichneter Herzblock
10	C16	<= 5	Magenkrebs

B-[8].7 Prozeduren nach OPS

Top 10 Operationen

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
------	-----------------	--------------------	---------------------------------

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	1649	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-980	1093	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
3	8-837	497	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
4	8-831	425	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
5	8-931	337	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks im rechten Vorhof des Herzens
6	1-275	323	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
7	8-800	315	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
8	3-200	130	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	8-701	124	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
10	1-620	120	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung

Weitere Kompetenz-Prozeduren

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399.5	116	*Andere Operationen an Blutgefäßen: Implantation und Wechsel von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
2	5-378.51	56	*Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Einkammersystem
3	5-377.30	55	*Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Ohne antitachykarde Stimulation
4	5-377.1	50	*Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Einkammersystem
5	5-378.52	47	*Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Aggregatwechsel (ohne Änderung der Sonde): Schrittmacher, Zweikammersystem

Rang	OPS-301 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-378.92	15	*Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung: Zweikammersystem auf Einkammersystem
7	5-377.31	11	*Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden: Mit antitachykarder Stimulation
8	5-399.7	10	*Andere Operationen an Blutgefäßen: Entfernung von venösen Katheterverweilsystemen (z.B. zur Chemotherapie oder zur Schmerztherapie)
9	5-377.2	<= 5	*Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit einer Schrittmachersonde
9	5-378.90	<= 5	*Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Systemumstellung: Einkammersystem auf Zweikammersystem

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Bezeichnung der Ambulanz:	Angebotene Leistung:	Art der Ambulanz:
Anästhesieambulanz	Präoperative Narkosevorbereitung und Risikoevaluierung in einer ruhigen, patientenfreundlichen und Privatsphäre, Anästhesieaufklärung erfolgt verbal und mit visuellen Mitteln	

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA01	Angiographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA04	Bewegungsanalysesystem	Diese Leistung wird durch das Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin erbracht.
AA05	Bodyplethysmographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA07	Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Anästhesiologie erbracht. [24h verfügbar]
AA08	Computertomograph (CT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin und die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin erbracht.
AA11	Elektromyographie (EMG)/ Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Neurologie; Dr. med. L. Bode Facharzt für Neurologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA12	Endoskop	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Chirurgie und Kliniken für Innere Medizin erbracht. [24h verfügbar]
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Kardiologie Dr. Gabrielsen & Dr. Härtwig, Fachärzte für Kardiologie erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)	Diese Leistung wird in Kooperation mit dem Kuratorium für Heimdialyse Dr. Rau erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA15	Geräte zur Lungenersatztherapie/ -unterstützung (z.B. ECMO/ECLA)	[24h verfügbar]
AA17	Herzlungenmaschine	[24h verfügbar]
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA19	Kipptisch (z.B. zur Diagnose des orthostatischen Syndroms)	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA20	Laser	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. med. Peter Hardt, Facharzt für Radiologie erbracht. Diese Praxis ist Kooperationspartner des Krankenhauses.
AA23	Mammographiegerät	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA25	Oszillographie	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Diese Leistung wird in allen Kliniken erbracht. [24h verfügbar]
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung	Diese Leistung wird durch die Kliniken für Innere Medizin erbracht.
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung	Diese Leistung wird durch die Klinik für Urologie erbracht.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin;	<ul style="list-style-type: none"> -Isokinetisches System (computergestütztes Mess- und Test- sowie Therapiegerät für alle großen Gelenke) -Fahrradergometer/Oberkörperergometer -Medizinische Trainingstherapie-Geräte für alle Körperregionen -Zuggeräte -Laufband -Kletterwand -Schlingentisch -Therapiebecken -Geräte für nieder-, mittel-, hochfrequente Elektrotherapie (incl. transcutane elektrische Nervenstimulation, Stangerbad) -Unterwasserdruckstrahlmassage -Ultraschalltherapie-Geräte -Kältetherapie-Geräte -Fangoküche -Apparative intermittierende Kompressionstherapie -Lasertherapie (Softlaser)
AA00	Digitaler Röntgenarbeitsplatz	Diese Leistung wird in Kooperation mit der Praxis für Radiologie Dr. Müller-Obliers erbracht. Diese Praxis ist am St. Georg Klinikum niedergelassen und ist Kooperationspartner des Krankenhauses. [24h verfügbar]
AA00	SEP für intraoperatives Monitoring	[24h verfügbar]

B-[8].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

10,8

Davon Fachärzte:

9,2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ01	Anästhesiologie	8 Fachärzte für Anästhesiologie (+3 Leihärzte, FÄ f. Anästhesie)

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	1 Facharzt mit der Zusatzbezeichnung Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin	1 Facharzt mit Zusatzbezeichnung spezieller anästhesiologischer Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin	3 Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	1 Facharzt mit Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

37

Kommentar / Erläuterung:

Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin inclusive OP-Personal.

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

36

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

18

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP04	Diätassistenten	
SP11	Kinästhetikbeauftragte	1 Krankenpfleger der Intensivstation hat eine spezielle Ausbildung in Kinästhetik
SP21	Physiotherapeuten	Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin
SP25	Sozialarbeiter	Zentral Krankenhaussozialdienst
SP27	Stomatherapeuten	
SP28	Wundmanager	
SP00	Psychosomatische Grundversorgung	1 Facharzt mit abgeschlossener Weiterbildung „Curriculum-Psychosomatische Grundversorgung“

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP00	Pflegerkraft mit Schmerztherapeutischer Zusatzausbildung	1 Krankenschwester der Intensivstation hat eine spezielle schmerztherapeutische pflegerische Ausbildung
SP00	Algesiologe	1 Facharzt mit der Anerkennung als Schmerztherapeut der Deutschen Gesellschaft für Schmerztherapie

B-[9] Fachabteilung Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

B-[9].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Art der Abteilung:

nicht-bettenführende Abteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2960

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3160	Psychosomatik/Psychotherapie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)

Hausanschrift:

Goethestraße 47/49

99817 Eisenach

Telefon:

03691 / 698 - 1901

Fax:

03691 / 698 - 7190

E-Mail:

psychiatrie@stgeorgklinikum.de

Internet:

www.stgerogklinikum.de

B-[9].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Tagesklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik:	Kommentar / Erläuterung:
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Im Rahmen einer tagesklinischen Behandlung ist die gerontopsychiatrische Versorgung von pflegebedürftigen Patienten oder Patienten mit akuter Fremd- oder Eigengefährdung nicht möglich.
VP12	Spezialsprechstunde	Paar- und Familientherapie (systemische Therapie)

B-[9].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP23	Kunsttherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	Einzel- und Gruppenpsychiatrie, Paar- und Familientherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP00	Sport und Gymnastik, weitere spezielle pflegegeleitete (kreative) Gruppenangebote	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Sozialtherapie	
MP00	Kognitive Therapie	
MP00	Verhaltenstherapeutische Maßnahmen	
MP00	Psychoedukation	Krankheits- und störungsbezogene Aufklärung/Information von Patienten und Angehörigen
MP00	Paar und Familientherapie	
MP00	Physikalische Therapie	in Kooperation mit dem Zentrum für Physikalische und Rehabilitative Medizin des St. Georg Klinikums

B-[9].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA04	Fernsehraum	
SA08	Teeküche für Patienten	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA00	Frei wählbare Essenszusammenstellung	
SA00	Behindertengerechte Einrichtung	
SA00	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA00	Dolmetscherdienste	Über die Patientenverwaltung können im Bedarfsfall Dolmetscherdienste angefordert werden. Aufklärungsbögen stehen durch eine spezielle Software grundsätzlich fremdsprachlich zur Verfügung.
SA00	Kulturelle und sportliche Angebote	
SA00	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Besucher	
SA00	Parkanlage	Garten und Sportfeld
SA00	Seelsorge	Die seelsorgerische Betreuung unserer Patienten übernehmen zwei evangelische Pastorinnen und eine katholische Schwester.
SA00	Sportraum	
SA00	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

Teilstationäre Fallzahl:

448

B-[9].6 Hauptdiagnosen nach ICD

Top 10 Diagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer:	Absolute Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F43	61	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
2	F32	50	Depressive Episode
3	F60	36	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
4	F33	32	Rezidivierende depressive Störung
5	F20	25	Schizophrenie
6	F31	16	Bipolare affektive Störung
7	F41	15	Andere Angststörungen
8	F42	13	Zwangsstörung
9	F25	8	Schizoaffektive Störungen
9	F40	8	Phobische Störungen

B-[9].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Apparative Ausstattung

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].12 Personelle Ausstattung

B-12.1 Ärzte:

Ärzte insgesamt (außer Belegärzte):

2

Davon Fachärzte:

2

Belegärzte (nach § 121 SGB V):

0

Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Bezeichnung:	Kommentar / Erläuterungen:
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Zusatzausbildung: Familien, Schmerz- und Sexualtherapie

B-12.2 Pflegepersonal:

Pflegekräfte insgesamt:

4

Kommentar / Erläuterung:

Fachweiterbildung für Sozialpsychiatrie

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, ohne und mit Fachweiterbildung):

4

Davon examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger (3 Jahre, mit entsprechender Fachweiterbildung):

1

B-12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar:
SP05	Ergotherapeuten	
SP13	Kunsttherapeuten	
SP16	Musiktherapeuten	
SP21	Physiotherapeuten	
SP23	Psychologen	
SP24	Psychotherapeuten	
SP25	Sozialarbeiter	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:	Kommentar:
Ambulant erworbene Pneumonie	240	99	
Cholezystektomie	164	95	
Geburtshilfe	648	99	
Gynäkologische Operationen	362	99	Übertragungsfehler
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	104	100	
Herzschrittmacher-Implantation	122	99	
Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	30	90	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	40	98	
Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	83	
Hüftgelenknahe Femurfraktur	106	98	
Karotis-Rekonstruktion	56	100	
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	92	100	
Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	<20	100	
Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	1145	96	Dokumentationsrate ansteigend viele akute Myokardinfarkte
Mammachirurgie	119	98	Übertragungsfehler Systemfehler
Gesamt	3236	98	

C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren:

C-1.2 A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt.

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei brusterhaltender Therapie	9	71,0 - 93,8	84,8 %	39 / 46	>= 95%	Dokumentationsfehler
Brusttumoren Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe	Angabe Sicherheitsabstand: bei Mastektomie	2	41,3 - 89,0	68,8 %	11 / 16	>= 95%	Dokumentationsfehler
Brusttumoren Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation	Postoperatives Präparatröntgen	8	83,1 - 100,0	100,0 %	20 / 20	>= 95%	
Brusttumoren Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen	Hormonrezeptoranalyse	8	94,3 - 100,0	100,0 %	63 / 63	>= 95%	
Frauenheilkunde Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentferne n	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie	3	85,9 - 94,1	90,6 %	202 / 223	>= 95%	keine Notwendigkeit der Durchführung einer Thromboseprophylaxe aus medizinischer Indikation
Frauenheilkunde Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentferne n	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie	8	94,3 - 98,9	97,2 %	245 / 252	>= 90%	keine Notwendigkeit der Durchführung einer Antibiotikaprophylaxe aus medizinischer Indikation
Gallenblasenentfernung Klärung der Ursachen für angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase	8	83,1 - 100,0	100,0 %	20 / 20	= 100%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Gallenblasenentfernung Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase	Erhebung eines histologischen Befundes	8	93,5 - 99,3	97,4 %	152 / 156	= 100%	
Gallenblasenentfernung Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionsrate	1	0,9 - 9,5	3,8 %	entfällt	<= 1,5%	
Geburtshilfe Vorgeburtliche Gabe von Medikamenten zur Unterstützung der Lungenentwicklung bei Frühgeborenen	Antenatale Kortikosteroidtherapie: bei Geburten mit einem Schwangerschaftsalter von 24+0 bis unter 34+0 Wochen unter Ausschluss von Totgeburten und mit einem präpartalen stationären Aufenthalt von mindestens zwei Kalendertagen	1	84,4 - 94,9	66,7 %	entfällt	>= 95%	
Geburtshilfe Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	Anwesenheit eines Pädiaters bei Frühgeborenen	8	89,3 - 94,4	96,0 %	24 / 25	>= 90%	
Geburtshilfe Zeitspanne zwischen dem Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und der Entbindung des Kindes	E-E-Zeit bei Notfallkaiserschnitt	8	95,6 - 99,7	100,0 %	entfällt	>= 95%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader ohne erkennbare Krankheitsanzeichen	Indikation bei asymptomatischer Karotisstenose	8	69,9 - 96,5	87,1 %	27 / 31	>= 80%	
Halsschlagaderoperation Entscheidung zur Operation einer Verengung der Halsschlagader mit erkennbaren Krankheitsanzeichen	Indikation bei symptomatischer Karotisstenose	8	85,1 - 100,0	100,0 %	23 / 23	>= 90%	
Halsschlagaderoperation Schlaganfälle oder Tod infolge einer Operation zur Erweiterung der Halsschlagader	Perioperative Schlaganfälle oder Tod risikoadjustiert nach logistischem Karotis- Score I: Risikoadjustierte Rate nach logistischem Karotis-Score I	8	entfällt	0,0 %	0 / 56	<= 8,5% (95%- Perzentile)	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST- Hebung bis 24 h	8	75,7 - 99,1	92,6 %	25 / 27	>= 85%	
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Untersuchung	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen	8	94,5 - 97,1	95,9 %	916 / 955	>= 80%	gute Indikationsstellung zum Linksherz-Katheter

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzkatheteruntersuchung und -behandlung Entscheidung für die Herzkatheter- Behandlung	Indikation zur PCI	8	0,3 - 4,4	1,5 %	entfällt	<= 10%	
Herzschrittleitungs- entscheidung für die Herzschrittleiter- Behandlung und die Auswahl des Herzschrittleitersystems	Leitlinienkonforme Indikationsstellung und leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	1	63,9 - 80,4	72,7 %	88 / 121	>= 80%	
Herzschrittleitungs- entscheidung für die Herzschrittleiter- Behandlung	Leitlinienkonforme Indikationsstellung bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	1	69,2 - 84,8	77,7 %	94 / 121	>= 90%	
Herzschrittleitungs- entscheidung für die Auswahl des Herzschrittleitersystems	Leitlinienkonforme Systemwahl bei bradykarden Herzrhythmusstörungen	8	85,3 - 96,0	91,7 %	111 / 121	>= 90%	
Herzschrittleitungs- entscheidung für die Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Ventrikel	8	0,0 - 3,0	0,0 %	0 / 121	<= 3%	
Herzschrittleitungs- entscheidung für die Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: Sondendislokation im Vorhof	8	0,0 - 8,5	1,5 %	entfällt	<= 3%	

(1) Leistungsbereich (LB) und Qualitätsindikator (QI):	(2) Kennzahl- bezeichnung:	(3) Bew. durch Strukt. Dialog:	(4) Vertr.- bereich:	(5) Ergebnis (Einheit):	(6) Zähler / Nenner:	(7) Referenz- bereich (bundesweit):	(8) Kommentar / Erläuterung:
Herzschrittmachereinsatz Komplikationen während oder nach der Operation	Perioperative Komplikationen: chirurgische Komplikationen	1	0,0 - 3,0	0,0 %	0 / 121	<= 2%	
Hüftgelenkersatz Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation	Endoprothesenluxation	8	0,0 - 9,0	0,0 %	0 / 39	<= 5%	
Hüftgelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,5 - 17,6	5,1 %	entfällt	<= 3%	
Hüftgelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	0,0 - 13,8	2,6 %	entfällt	<= 9%	
Kniegelenkersatz Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)	Reinterventionen wegen Komplikation	8	1,1 - 10,9	4,3 %	entfällt	<= 6%	
Kniegelenkersatz Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation	Postoperative Wundinfektion	8	0,0 - 6,1	1,1 %	entfällt	<= 2%	

C-1.2 A.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind.

C-1.2 B Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung:

C-1.2 B.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten

Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

C-1.2 C Vom Gemeinsamen Bundesausschuss nicht zur Veröffentlichung empfohlene / noch nicht bzgl. ihrer methodischen Eignung bewertete Qualitätsindikatoren :

C-1.2 C.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt:

C-1.2 C.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind:

In der Spalte 3 Bewertung durch Strukt. Dialog ist in den Unterabschnitten C-1.2 A.I, C-1.2 B.I und C-1.2 C.I die Bewertung des Strukturierten Dialogs verpflichtend darzustellen. Aus folgender Liste ist die zutreffende Zahl ausgewählt:

8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturierter Dialog erforderlich

1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft

6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft

2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft,

in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden

3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet

4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet

5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft

9 = Sonstiges

0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich,

da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	Qualitätssicherung in der Perinatologie und Neonatologie Landesärztekammer Thüringen

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP, an dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Koronare Herzkrankheit (KHK)	Teilnahme als stationäre Einrichtung am Disease Management Programm.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Infektionserfassung

Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen am Institut für Hygiene und Umweltmedizin der Charite - Universitätsmedizin Berlin

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmeregelung:
Knie-TEP	50	92	Nein

C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V (Ausnahmeregelung)

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Als Voraussetzung für eine optimale Patientenversorgung bestand im Berichtszeitraum ein wichtiges Ziel der Qualitätspolitik darin, **die historisch gewachsenen Strukturen der ehemals eigenständigen Häuser zu einer leistungsfähigen Struktur zusammenzuführen.**

Träger, Aufsichtsrat, Geschäftsführung und Krankenhausleitung sind sich der Geschichte des Hauses bewusst. Im St. Georg Klinikum Eisenach wird akzeptiert, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedliche weltanschauliche oder religiöse Bekenntnisse haben. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln aus einem christlich-humanistischen Weltbild heraus.

Mit Einführung des Qualitätsmanagements soll ein Leitbild als Wegweiser für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Ausrichtung unseres Hauses darstellen. Dazu werden voraussichtlich im Jahr 2008 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus verschiedensten Bereichen und Hierarchieebenen zusammen mit der Krankenhausleitung ein Leitbild erarbeiten.

In einem zweiten Schritt sollen sich dann die Führungskräfte der zweiten Ebene, Oberärzte und Stationsleitungen sowie interessierte Mitarbeiter intensiv mit den entwickelten Leitsätzen auseinandersetzen und diese kommentieren. Ziel dieser Vorgehensweise ist es, eine möglichst hohe Identifikation aller Mitarbeiter mit dem Leitbild zu erreichen.

Derzeitig setzen sich die Krankenhausleitung und die Chefärzte einmal im Jahr zusammen und entwickeln das Jahresarbeitsprogramm des Krankenhauses. Darin werden die Aufgaben und Maßnahmen zur Realisierung der Qualitätsziele beschrieben. Das Jahresarbeitsprogramm fasst mit abteilungsübergreifenden und abteilungsspezifischen Aufgaben und Projekten, die Qualitätspolitik und die Qualitätsziele des Hauses zusammen.

Wir sehen unsere Patienten nicht allein unter medizinischen und pflegerischen Gesichtspunkten, sondern wollen den Patienten gemäß dem Menschenbild eines christlichen, humanistisch orientierten Krankenhauses in der **Ganzheitlichkeit von Körper, Geist und Seele** betreuen.

Auf Grundlage unserer christlich-humanistischen Wertevorstellung bieten wir den Menschen, die zu uns kommen, neben guter medizinischer Behandlung und Pflege eine würdevolle Behandlung, menschliche Zuwendung und auf Wunsch seelsorgerische Betreuung. Hierbei achten wir die eigenständige Persönlichkeit des Patienten, sehen ihn als Partner und erkennen seine Entscheidungen und sein Recht auf Selbstbestimmung an. Wir legen Wert auf die umfassende Aufklärung der Patienten über Behandlung, Pflege und Abläufe, auch um ihre Ängste in der ungewohnten Umgebung abzubauen.

Im Zentrum der **seelsorgerischen Arbeit** steht das Gesprächsangebot für Patienten und ihre Angehörigen. Unabhängig von ihrer Konfession und Weltanschauung unterstützen wir sie auf Wunsch in ihrem Umgang mit einer neuen Lebenssituation, Krankheit oder Tod. Darüber hinaus **begleiten wir Menschen**, die im Glauben verwurzelt sind oder die in schwerer Bedrängnis, durch Krankheit, Leid oder Tod zum Glauben finden möchten.

In dem komplexen „System Krankenhaus“ sind Fehler leider nicht immer zu vermeiden. Jedes Auftreten von Störungen im Ablauf nehmen wir zum Anlass, unsere professionelle Arbeit weiterzuentwickeln. Um eine Rückmeldung von Patienten zu erhalten, führen wir eine kontinuierliche **Befragung aller ambulanten und stationären Patienten, Angehörigen und Besucher** durch. Konstruktive Kritik ist uns dabei ausdrücklich willkommen. (Siehe D5, Projekt Beschwerdemanagement)

Wir legen großen Wert auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und bieten regelmäßige Gespräche an. Eine wirksame **Verzahnung der ambulanten und stationären Versorgung** ist nach unserer Auffassung und Erfahrung sowohl für Patienten, als auch für Leistungserbringer von Vorteil. Ein Beispiel für diese Kooperation ist das monatlich stattfindende Tumorboard. Hier treffen sich niedergelassene Ärzte und Klinikärzte um in einem fachlichen Austausch über die medizinische Behandlung ihrer Patienten mit einer Krebserkrankung zu treten. Die Ärzte des Krankenhauses stellen dabei das Erkrankungsbild der Patienten vor. Die niedergelassenen Ärzte informieren über den weiteren Verlauf der Behandlung nach dem Krankenhausaufenthalt. Gemeinsam werden die Möglichkeiten der weiteren Behandlung erörtert. Um die Behandlung besser zu planen, sollen neben der Diskussion von konkreten Fällen beim Eisenacher Tumorboard zukünftig auch neue Methoden und Verfahren zur Tumorbehandlung vorgestellt und besprochen werden. Das Eisenacher Tumorboard wurde in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Erfurt durchgeführt.

Ökonomie und Qualität sind im St. Georg Klinikum Eisenach keine Gegensätze. Wirtschaftlichkeit ist Ausdruck eines verantwortungsvollen Einsatzes von Personal und Sachmitteln zum möglichst großen Nutzen für unsere Patienten.

Die Qualität unserer medizinischen und pflegerischen Leistungen wird kontinuierlich verbessert. Hierzu erarbeiten wir abteilungsspezifische Standardisierungen von Abläufen und streben eine vollständige, gewissenhafte Dokumentation unseres Handelns an. Wir beteiligen uns an Maßnahmen der Qualitätssicherung und streben eine Zertifizierung nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) im Jahr 2008 an.

Die aktuelle **Organisationsstruktur** ist unter Benennung von Zuordnung und Verantwortlichkeiten in einem Organigramm sowie in einer Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung (GZO) festgelegt. Spezifische **Verantwortung** und Schnittstellen ergeben sich aus dem Beauftragtenwesen. Organigramm und GZO werden laufend an Veränderungen angepasst und sind über das Intranet allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zugänglich.

Neben Krankenhausleitung, Steuerkreis, Chefarztkonferenz, Stationsschwestern- und Abteilungsleiterbesprechung in der

Verwaltung gibt es fachübergreifend besetzte Kommissionen (z. B. Hygienekommission, Arbeitsschutzkommission). Diese **Gremien** treten regelmäßig zusammen. Aufgaben, Kompetenzen und Befugnisse sind in Geschäftsordnungen und Aufgabenbeschreibungen geregelt.

Die Führungsgremien werden in die strategische Planung einbezogen und zeitnah über Entwicklungen des Hauses informiert. Durch ein geregeltes **Informations- und Kommunikationswesen** mit festgelegten Verantwortlichkeiten wird die Weiterentwicklung unserer Arbeit unterstützt. Die Krankenhausleitung und die Abteilungsleiter in Medizin, Pflege und Verwaltung sowie die Mitarbeitervertretung erhalten durch die Controllingabteilung monatlich wirtschaftliche Kennzahlen über das gesamte Haus bzw. über den sie betreffenden medizinisch-pflegerischen Bereich.

Wir bekennen uns zum „dritten Weg“ und der Zusammenarbeit von Dienstgeber und Mitarbeiter. Die **Mitarbeitervertretung** hat neben ihren grundsätzlichen Rechten und Pflichten zusätzlich zwei Sitze im Aufsichtsrat und ist damit an den Gesprächen zwischen Trägergremien und Geschäftsführung direkt beteiligt.

Über die Gesamtentwicklung im St. Georg Klinikum Eisenach wird die Mitarbeiterschaft in regelmäßigen Mitarbeiterversammlungen sowie durch Intranet, Mitarbeiterzeitung, Mitarbeiter- und Teamgespräche informiert. Im Mittelpunkt steht dabei - neben der aktuellen betriebswirtschaftlichen Lage - die Entwicklung so genannter Schlüsselprozesse wie das Zentrale Patientenmanagement, medizinisch-pflegerische Prozesse, Schnittstellen in der Organisation sowie Arbeitssicherheit.

Qualität wird wesentlich durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geprägt. Daher ist die Personalauswahl ganzheitlich ausgerichtet. Zu Kriterien für die Personalauswahl gehören die fachliche und persönliche Eignung (d. h. die Fach-, Methoden-, Sozialkompetenz des Einzelnen) für die jeweils zu besetzende Stelle.

Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden die Basis für die erfolgreiche Zukunft unseres Hauses. Deshalb legen wir eine besondere Sorgfalt auf das **Personalmanagement**. Wir streben einen transparenten Führungsstil an, der die gegenseitige Information, fach- und hierarchieübergreifendes Denken sowie zielorientiertes Handeln umfassen und eine qualifizierte Kooperation im Tagesgeschehen ermöglicht. Hierzu wollen wir insbesondere die mittleren Führungskräfte befähigen und motivieren.

Wir legen großen Wert auf die Qualifikation und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Facharztstandard wird jederzeit gewährleistet und die Pflege ist in allen Abteilungen examinierten Krankenschwestern anvertraut. Durch permanente interne **Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen** erwerben viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fachspezifische Zusatzqualifikationen. Die freiwillige sowie auch zum Teil verpflichtende Teilnahme an externen Weiterbildungen werden mit der Entwicklungsplanung des Hauses abgestimmt und unterstützt.

Als Träger einer **Ausbildungsstätte** für Krankenpflegeberufe leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung junger Menschen im Rahmen der 3-jährigen Krankenpflegeausbildung. Die Ausbildung von jungen Fachärzten in allen Kliniken ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Als großer Arbeitgeber sind wir uns unserer Verantwortung für die Menschen der Region bewusst. Das St. Georg Klinikum Eisenach ist aber nicht nur eine Stätte der Arbeit, wo alles Erdenkliche für die Patienten getan wird. Zugleich ist unser Haus ein Ort der Begegnung und Kommunikation. Durch aktive **Öffentlichkeitsarbeit** stellen wir die Verbindung zur Gesellschaft her und machen die Qualität unserer Arbeit nach außen transparent. Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit sind z. B. unser Internetauftritt, Patientenbroschüren, Faltblätter zu unserer Einrichtung, regelmäßige Presseberichte, Kunstaussstellungen und Musikangebote, Vorträge auf Symposien und Tagungen sowie die Mitarbeit in verschiedenen Verbänden und Arbeitskreisen.

Über unsere Veranstaltungsreihe „Dialog im Klinikum“ wenden wir uns mit ausgewählten Themen rund um Gesundheit und Wohlbefinden an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte, Kooperationspartner sowie die interessierte Öffentlichkeit.

D-2 Qualitätsziele

Die strategischen Unternehmensziele sind als konkrete Maßnahmen im Jahresarbeitsprogramm festgeschrieben und wurden in gemeinsamen Strategieklausuren der Krankenhausleitung und der Chefarztrunde entwickelt.

Das Jahresarbeitsprogramm des St. Georg Klinikum gliedert sich wie folgt:

1. Die Unternehmensziele des St. Georg Klinikum

Das St. Georg Klinikum ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung in Westthüringen. In Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten der Region möchten wir die medizinische und pflegerische Versorgung der Menschen im Wartburgkreis und den angrenzenden hessischen Regionen auf hohem Niveau sicherstellen. Durch gezielte Entwicklung und Ausbau unseres Hauses möchten wir auch gewährleisten, dass Erkrankungen, deren Behandlung nicht in ausreichendem Maß möglich war, von uns versorgt werden können. Ein wesentliches Ziel ist es für die Menschen der Region, d.h. für die Patienten und die Mitarbeiter ein verlässlicher Partner in der Wiederherstellung der Gesundheit sind. Wir streben im Jahr 2008 die Zertifizierung nach KTQ an.

2. Jahresstandardarbeiten im St. Georg Klinikum

Immer wiederkehrende Aufgaben wie z. B. Wirtschaftsplan, Investitionsplan, Jahresabschluss werden hier beschrieben und in der Bearbeitung koordiniert.

3. Strategische Entwicklung in den einzelnen Kliniken

Die konkreten Qualitätsziele der verschiedenen Bereich werden anhand der Unternehmensziele des St. Georg Klinikums von den einzelnen Kliniken definiert.

Jede medizinische Klinik erarbeitet in Orientierung an die Unternehmensziele, eigene Schwerpunkte und Vorstellungen. So haben sich z.B. die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und die Klinik für Kinder und Jugendmedizin gemeinsam das Ziel gesteckt eine anerkanntes „Mutter - Kind Zentrum mit Perinatallevel 2" zu werden.

4. Organisationsentwicklung und Prozesse im St. Georg Klinikum

Um die Unternehmensziele und die operationalisierten Ziele der einzelnen Kliniken umsetzen zu können ist es wichtig, gemeinsam Schwerpunkte in der Organisationsentwicklung und bei der Optimierung der Primär- und Sekundärprozesse zu setzen. In diesem Zusammenhang ist z.B. das Zentralen Patientenmanagement (Siehe D5) geplant und eingeführt worden.

5. Innovation und Personalentwicklung

Um die definierten Ziele erreichen zu können, geben wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit sich über Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen die benötigten Kompetenzen anzueignen. So haben sich insbesondere im medizinischen Bereich Mitarbeiter des ärztlichen Dienstes um Subspezialisierungen bemüht und damit persönlich ihr Engagement in unserem Hause bekräftigt.

6. Abteilungsbezogene Ziele und Aufgaben

Allen Mitarbeitern wird hier die Möglichkeit gegeben sich in Ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld aktiv in die Zielerreichung einzubringen. Kommunikation, Fortschreibung und Erreichung der Qualitätsziele ermöglichen eine Leistungsverbesserung

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das St. Georg Klinikum Eisenach hat im Jahr 2006 mit der Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements begonnen.

In das Qualitätsmanagementsystem werden alle Bereiche und alle Hierarchieebenen eingebunden. Diese Einbindung erfolgt vorrangig über fünf Ebenen:

1. Durch den Steuerkreis als erstes interdisziplinäres und hierarchieübergreifendes Entscheidungsgremium im St. Georg Klinikum.
2. Die Qualitätskoordinatorin, zur Koordination aller Aktivitäten zur Entwicklung, hausweiten Einführung, und dauerhaften Aufrechterhaltung eines QM-Systems.
3. Durch ein breites Netz von Qualitätsmanagementbeauftragten die es in fast allen Abteilungen unseres Hauses gibt.
4. Durch Selbstbewertungsteams, bestehend aus Mitarbeitern aller Bereiche und Ebenen, die an der Umsetzung der Vorgaben der Zertifizierungsverfahren KTQ und pCC arbeiten.
5. Durch das Projektmanagement: Hier werden in themenbezogenen zusammengesetzten Projektteams verschiedenste abteilungsübergreifende Handlungsfelder bearbeitet.

1. Der Steuerkreis

Die Vertreter der Betriebsleitung und die Mitarbeitervertretung sind ständige ordentliche Mitglieder des Steuerkreises, weitere bestellte Mitglieder sind: ein Vertreter/in des Ärztlichen Dienst, ein Vertreter/in des Pflegedienst, eine Vertreter/in der Krankenhausseelsorge, ein Vertreter/in der am Krankenhaus niedergelassenen Ärzte. Die Qualitätskoordinatorin leitet den Steuerkreises.

Aufgabe des Steuerkreises ist unter anderem:

- Mitwirkung bei der Zielplanung
- Festlegung und Verfolgung von Qualitätszielen im Rahmen des Jahresarbeitsprogramms,
- Übergreifende Steuerung aller QM-Aktivitäten,
- Prüfung und Genehmigung von QM-Projekten,
- Festlegung des Zeitplans für die geplanten QM-Projekte,
- Sichtung der Zwischen- und Endergebnisse der einzelnen Projekte, Abstimmung der Projekte untereinander um Synergieeffekte zu nutzen,
- Hilfestellung bei Problemen der QM Projektgruppen (Moderationshilfen, Konfliktbereinigung, Entscheidungshilfen)
- Bewertung der Lösungsvorschläge von Projektgruppen und Projektcontrolling.
- Entscheidung über den Einsatz der finanziellen Mittel, die von der Betriebsleitung für die Umsetzung von QM-Projekten zur Verfügung gestellt wurden

- Entscheidung über die Implementierung von Projektergebnissen
- Festlegung der Art der Information der Mitarbeiter über die Projektergebnisse.
- Entwicklung von Trainingsmaßnahmen zur Umsetzung der Lösungsvorschläge.
- Initiieren der Erstellung von Leitlinien und Standards.
- Verlaufskontrolle und Bewertung von Kundenbefragungen, sowie Auswertung und Umsetzung der Ergebnisse.
- Begleitung von Selbstbewertungen und Zertifizierungsverfahren.

2. Die Qualitätskoordinatorin

Die Qualitätskoordinatorin ist als Stabsstelle der Geschäftsführung zugeordnet. Ihre Aufgaben sind unter anderem:

- Koordination aller Aktivitäten zur Entwicklung, hausweiten Einführung und dauerhaften Aufrechterhaltung eines QM-Systems (Aufbauorganisation, Prozessmanagement, Evaluation und kontinuierlicher Verbesserungsprozess)
- QM-Bewertungsverfahren (Planung, Koordination und Moderation von Selbstbewertungen (incl. Organisation der Selbstbewertung nach KTQ)
- Leitung der Sitzungen des Steuerkreises QM (regelmäßiger Statusbericht zum Projektverlauf an den Steuerkreis, Umsetzung aller Aufgaben, die im Zusammenhang mit der Tätigkeit des Steuerkreises QM stehen)
- Leitung des QM-Teams und Gesamtorganisation (Koordination der Qualitätsbeauftragten)
- Qualitätsdokumentation (Zusammenführung und Koordination des EDV-gestützten Organisationshandbuches des Klinikums)
- Projektmanagement (Mitwirkung bei der Definition, Planung und Realisierung von Projekte, Mitwirkung bei der Übertragung von Projektergebnissen in die Linienorganisation, Führen der zentralen Projektliste)
- Beratung der Geschäftsführung in allen Fragen des Qualitätsmanagements

3. Die Qualitätsmanagementbeauftragten

Um die Implementierung des Qualitätsmanagementsystems in den einzelnen Kliniken zu ermöglichen wurde im Jahr 2006 eine Schulungsoffensive, mit den Schwerpunkten Moderationstechniken, Projektmanagement und Prozessmanagement, für insgesamt 40 interessierte Mitarbeiter der Abteilungen veranstaltet. So haben wir in nahezu jeder Abteilung Qualitätsbeauftragte ausgebildet und berufen. Die Qualitätsbeauftragten übernehmen die Rolle des Ansprechpartners und Koordinators, und sind somit direkte Informationsschnittstelle zwischen den Mitarbeitern der Abteilungen, ihrem Vorgesetzten und der Qualitätskoordinatorin.

Gemeinsam mit den Qualitätsbeauftragten der Abteilungen werden in jährlich stattfindenden strukturierten Gesprächen die

innerhalb der Abteilung zu bearbeitenden Aufgaben vereinbart. Ziel und Zweck dieser Vereinbarung ist es, die Aktivitäten der Qualitätsbeauftragten innerhalb Ihrer Abteilung transparent zu machen und mit den Qualitätszielen des Gesamthauses abzustimmen.

Vorrangiges Ziel der Vereinbarungen ist es, Doppeltätigkeiten innerhalb mehrerer Abteilungen zu vermeiden. Die in diesen Gesprächen definierten Ziele werden mit dem direkten Vorgesetzten abgestimmt und innerhalb der Abteilungen kommuniziert.

4. Die Selbstbewertungsorganisation - Organisation der Selbstbewertung nach KTQ

Um eine Aussage zur Zertifizierungsreife unseres Hauses treffen zu können, haben wir uns vor Beginn der geforderten Selbstbewertung zu einem so genannten „Kurz Check“ in allen Kategorien des KTQ/pCC Kataloges entschieden. Ziel war es hierbei durch die Kategorierteams die Handlungsbedarfe in den 9 Kategorien zu definieren.

Nach dem Kurz Check war es die Aufgabe der Kategorierteams diese Handlungsbedarfe in Aktivitäten und Projekte zu unterteilen und zu priorisieren.

Als Ergebnis dieses Kurz Checks wurden verschiedene Projektanträge aus den Kategorierteams an den Steuerkreis gestellt. Je nach Dringlichkeit und Ressourcen wurden diese Projekte mit dem Jahresarbeitsprogramm abgeglichen und in Auftrag gegeben. (Siehe D5)

Ziel der Arbeit in den Kategorierteams ist es den Erreichungs- und Durchdringungsgrad in den einzelnen Kriterien zu optimieren um somit eine Zertifizierung nach KTQ im Jahr 2008 anzustreben.

5. Das Projektmanagement

Das Projektmanagement im GKE unterliegt einem klar geregelten Verfahren. Damit soll sichergestellt werden, alle Aktivitäten zum entsprechenden Projektthema sinnvoll und systematisch zu koordinieren. Mit der grundsätzlichen Arbeitsweise in Projekten wird der ganzheitlichen und bereichsübergreifenden Bearbeitung von Problemen Rechnung getragen.

Durch die Einbindung Betroffener werden dauerhaft tragfähige und akzeptierte Lösungen entwickelt. Projektvorhaben können von jedem Mitarbeiter vorgeschlagen werden. Sie sind anhand festgelegter Kriterien zu definieren und anschließend dem Steuerkreis vorzulegen.

Klare Vorgaben hinsichtlich Zielsetzung und Projektplanung reduzieren Fehlentwicklungen sowie

Ressourcenverschwendung. Sie ermöglichen darüber hinaus nach Abschluss des Projektes eine aussagekräftige Evaluation.

Daher werden in einer Verfahrensanweisung zum Projektmanagement

- die organisatorische Abwicklung,
- der Projektantrag und die Entscheidung über die Genehmigung,
- die Durchführung und das begleitende Controlling und
- der Abschluss

von Projekten geregelt. Formulare und Arbeitshilfen können von allen Mitarbeitern im Intranet des Klinikums aufgerufen werden.

Wir unterscheiden 3 Projektformen:

1. Jahresarbeitsprogramm(JAP)-Projekte

Diese werden im Jahresarbeitsprogramm des GKE festgelegt. Die Verantwortung für JAP-Projekte obliegt der Krankenhausbetriebsleitung. Das Controlling erfolgt durch den Assistenten der Geschäftsführung in Kooperation mit der Qualitätskoordinatorin.

2. Abteilungsprojekte

Dabei handelt es sich um Projekte, die innerhalb einer Abteilung bearbeitet werden. Genehmigung und Organisation obliegen dem Abteilungsleiter. Der Qualitätsbeauftragte als Bindeglied zur Qualitätskoordinatorin sollte eingebunden sein.

3. Qualitätsmanagementprojekte

Diese ergeben sich aus den direkten Erfordernissen für die Einführung und Weiterentwicklung des QM-Systems, sowie für die Erreichung und Erhaltung der Zertifizierungsreife. Auch nach Vorliegen von Mess-, Befragungs- und sonstigen Erhebungsergebnissen können Qualitätsmanagementprojekte initiiert werden. Die Verantwortung für diese Projekte obliegt der Qualitätskoordinatorin, das Controlling erfolgt ebenfalls durch die Qualitätskoordinatorin in Kooperation mit dem Assistenten der Geschäftsführung. In QM-Projekten engagieren sich die Mitarbeiter außerhalb ihrer regulären Arbeitszeit. Sie können sich ihre Arbeit aber über Mehrarbeitsvergütung entlohnen lassen.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Klinisches Risikomanagement

Risikomanagement ist elementarer Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems und verfolgt das Ziel, bestehende Risiken im Klinikalltag zu erkennen, zu minimieren und abzustellen.

Die Sicherheit unserer Patienten ist uns ein wichtiges Anliegen. Klinisches Risikomanagement daher nicht nur betriebswirtschaftlich notwendig, sondern für uns verpflichtend. Denn nicht das Reagieren auf bereits eingetretene Schäden steht im Vordergrund, sondern die Vermeidung von Gefahrensituationen.

Wir haben im Berichtsjahr mit der Einführung eines aktiven Risikomanagements begonnen. In der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe wurde die erste Risikoanalyse durchgeführt. Wir haben gemeinsam versucht Risiken zu definieren und Empfehlungen zu Risikobeseitigung zusammenzustellen. Inhaltlich wurden z.B. folgende Punkte analysiert und hinsichtlich der Risikowahrscheinlichkeit bewertet:

1. Medizin und Pflege; Behandlung

- Schmerztherapie
- Behandlungsstandards
- Reanimationsmanagement
- Standards in der Geburtshilfe
- Transfusionsmanagement
- Diagnostik
- Dekubitusmanagement, Dekubitusbehandlung
- Schnittstellenbereiche: OP, Anästhesie, Pädiatrie, Radiologie, Physiotherapie

2. Dokumentation

- Dokumentation des Geburtsverlaufes
- Verlaufsdokumentation
- OP Dokumentation

3. Allgemeine Patientenaufklärung

4. Organisation

- Kommunikationsstrukturen in der Organisation, Schwerpunkt Beinahe Schadensfälle, Risikomanagement
- Arzneimittelgabe

- Patientenaufnahme und Entlassung
- Hygienemanagement
- Brandschutzmanagement
- Medizintechnik
- Datenschutzmaßnahmen
- Und vieles mehr

Jedem definierten Risiko wurde mit einer Präventionsmaßnahme zugeordnet und Empfehlungen zur Umsetzung erarbeitet.

So wurden z. B. zusätzliche Patienteninformationsblätter zum Umgang mit dem Neugeborenen auf der Wochenstation und bei frühzeitiger Entlassung aus dem Krankenhaus erarbeitet. Ziel war es, das Sturzrisiko auf der Wochenstation zu mindern und den Eltern eine Leitlinie mit wichtigen Informationen und Kontakten zu geben, um auch die weitergehende Betreuung abzusichern.

Sechs Monate nach der ersten Risikoanalyse in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe fand eine Evaluation der im ersten Risikobericht festgehaltenen Punkte hinsichtlich der aktuellen Umsetzung statt. Als Ergebnis dieser ersten Risikoanalyse haben wir uns entschieden, diese Form der Analyse und Bewertung unserer Arbeit auch in weiteren Kliniken durchzuführen. So haben wir im Jahr 2007 eine Risikoanalyse in der Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie und den fachlich angrenzenden Bereichen begonnen.

Weiterhin planen wir im Jahr 2008 die Einführung eines Zwischenfallerfassungssystems „Riskop“. Unser erklärtes Ziel ist es, unerwünschte Ereignisse festzuhalten, um einem Wiederholungsfall aktiv entgegen zu wirken.

Daher streben wir für alle Kliniken unseres Hauses ein aktives Risikomanagement an.

Beschwerdemanagement (Siehe D5; Projekt Beschwerdemanagement)

Das systematische Beschwerdemanagement hat die Aufgabe, Fehler zu erfassen, sie rasch zu beseitigen und aus ihnen zu lernen.

Wir verstehen Beschwerden als Chance zur Verbesserung der Qualität der Arbeit und damit auch zur Erzielung einer langfristigen Kundenzufriedenheit gesehen.

Die Patienten sollen künftig **während** ihres Aufenthaltes durch die Mitarbeiter unseres Hauses angeregt werden, evtl. Unzufriedenheiten zu äußern, damit wir möglichst rasch auf den Sachverhalt reagieren können. Hierauf werden unsere

Patienten bereits am Ankunftstag auf der Station bzw. in der ambulanten Abteilung hingewiesen.

Jeder Mitarbeiter des GKE ist zuständig für die Annahme von Beschwerden. Er tritt dem Beschwerdeführer freundlich, kooperativ und verständnisvoll entgegen, hört ihm aufmerksam zu und versucht, erst einmal eigenverantwortlich das Problem zu lösen.

Sollte die Beschwerde nicht in seinen Zuständigkeitsbereich fallen, seine Kompetenzen übersteigen oder eine schnelle Problemlösung nicht zu erwarten sein, leitet er diese sofort an seinen nächsten Vorgesetzten weiter. In Absprache mit dem Vorgesetzten wird der unmittelbare Verantwortliche oder das Zentrale Patientenmanagement / Beschwerdemanagement informiert.

Wichtige Instrumente zur Erfassung von Patienten-, Angehörigen-, Besucherbeschwerden sind das direkte Gespräch mit dem Beschwerdeführer, das Beschwerdeannahmeformular und der Patientenfragebogen.

Um die Bearbeitung von Beschwerden zu erleichtern gibt es in unserem Krankenhaus ein Beschwerdeannahmeformular. Dieses Formular erleichtert uns die Annahme von Beschwerden, gewährleistet eine zeitnahe Bearbeitung und dokumentiert die Abstellung des Beschwerdenanlasses.

Somit wird eine einheitliche Datensammlung, Kontrolle und Auswertung von Verbesserungspotentialen, Risiken und positiven Aspekten, sowohl klinikumswweit als auch abteilungsbezogen ermöglicht.

Der allgemeine Patientenfragebogen dient der Erhebung des IST-Zustandes der Zufriedenheit aller Verweilenden in unserem Krankenhaus.

Ambulante und stationäre Patienten, Angehörige und Besucher werden gebeten, die Eindrücke ihres Aufenthaltes im Krankenhaus über ein Notenbewertungssystem (1 - 6) darzulegen.

Patientenfragebögen, die in den Abteilungen abgegeben werden, werden nach erster Ansicht durch den Abteilungsleiter und **sofortiger Einleitung** von Abstellmaßnahmen an das Beschwerdemanagement weitergeleitet.

Nur so ist eine zügige Bearbeitung von Beschwerden mit schneller Problemlösung möglichst noch während des Aufenthaltes des Beschwerdeführers (Patient, Angehöriger, Besucher) gegeben.

Wir freuen uns dass wir seit der Neugestaltung unseres Patientenfragebogen und der Reorganisation des Bearbeitungsprozesses einen deutlichen Anstieg der ausgefüllten Patientenfragebögen verzeichnen können. So sind im Kalenderjahr 2006 nur durchschnittlich 80 Patientenfragebögen pro Quartal ausgefüllt an uns zurückgekommen, im Kalenderjahr 2007 waren es schon durchschnittlich 180 Patientenfragebögen pro Quartal.

Ein weiteres Ergebnis der Projektarbeit ist die transparente Darstellung der Annahme und Bearbeitung von Mitarbeiterbeschwerden. So werden in der Verfahrensanweisung Beschwerdemanagement die unterschiedlichen Beschwerdekategorien, die Beschwerdeform, die Zuständigkeiten und die Fristen zur Beschwerdebearbeitung detailliert beschrieben.

Die Einführung und Umsetzung des Beschwerdemanagement ist für alle Mitarbeiter in unserem Haus eine Herausforderung, die wir durch intensive Schulungsveranstaltungen begleiten und durch aktive Interaktion aller Beteiligten gestalten.

Auf die Durchführung einer schriftlichen Befragung der Einweiser und potentiellen Einweiser wurde zunächst verzichtet. Wir suchen die direkte Kommunikation mit den niedergelassenen Ärzten. Außerdem gibt es in jeder Klinik feste Telefonnummern und Ansprechpartner ausschließlich für unsere niedergelassenen Kooperationspartner.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Projekt Zentrales Patientenmanagement (seit Januar 2006)

Projektzielsetzung:

1. Das Zentrale Patientenmanagement nimmt als Kompetenz-Center für Patientenangelegenheiten folgende Aufgaben wahr:
 - Steuerung der Aufnahmen geplanter und ungeplanter Patienten, Verlegungen und Entlassungen.
 - Zentrale Terminierung der Patienten nach den Kapazitäten der einzelnen Bereiche (Abbau von Leistungsspitzen auf den Stationen, im OP und in den Funktionsabteilungen)
 - Aufbau eines Fallmanagements (Verzahnung von Aufnahme-, Behandlungs- und Entlassungsmanagement) um für die Patienten einen reibungslosen Ablauf ihrer Behandlung in unserem Haus zu organisieren sowie eine sachgerechte Verweildauer ohne „Drehtüreffekt“ zu realisieren
 - Informationsstelle für alle Fragen des medizinisch pflegerischen Behandlungsablaufes mit Weiterleitung an die entsprechenden Ansprechpartner und Behandlungszentren des Hauses

2. Die zentrale Leitstelle setzt sich folgende Ziele:

- Prozessoptimierung der stationären und ambulanten Patientenbehandlung durch:
- eine Bettenbelegung nach vorgegebenem Raumkonzept und jeweiliger stationärer Zielauslastungsquote (z. B. Station mit 31 aufgestellten Betten und einer Sollauslastung von 90%)
- Reduzierung der Wartezeiten auf 15 Minuten
- Entlastung der Notfallaufnahme in der Nutzung internistischer Kurzliegerbetten als Kurzzeitüberwachung
- eine Aufnahme der Patienten auf der Station nach abgeschlossener Erstbefundung und einer angelegten Patientendokumentation.
- Entwicklung und Umsetzung eines Organisationskonzeptes zur zentralen Organisation und Steuerung wichtiger Kernprozesse in der ambulanten und stationären Patientenbehandlung.
- Entwicklung eines Kommunikations- und Kooperationskonzeptes mit externen und internen Partnern im Behandlungsprozess, wie z. B. den stationären Bereichen, dem OP-Koordinator, Endoskopie- und Funktionsdienst, der Patientenaufnahme/ Archiv/ Medizincontrolling, dem Sozialdienst, der niedergelassene Ärzteschaft oder ambulanten Pflegediensten.

Meilensteine:

Bestandsaufnahme:

- Bisherige Ablauf- und Kommunikationsstrukturen in der Terminierung, Aufnahme, Behandlung und Entlassung der Patienten

Investitionskonzept:

- Überprüfung des Ausstattungsbedarfes des Büroraumes (EDV-Hardware, Möblierung, etc.)
- Anforderung an SAP-Software (Bettenbelegungsplan, Dienstplan, OP-Planung, Op-Terminierung mit Kontingentplanung)

Organisationskonzept:

- Erarbeitung eines Patientensteuerungskonzeptes
- Festlegung, wer über die Versorgungsform entscheidet und die Dokumentation
- Festlegung des Aufgabenspektrums, der Kompetenzen und Servicezeiten des zentralen Patientenmanagements (Einbindung in die Krankenhausorganisation mit Organigramm)
- Einbindung sonstiger am Koordinationsprozess beteiligten Bereiche des Krankenhauses, insbesondere der Sekretariate, des Sprechstundenbereiches, der Notfallambulanz, des Sozialdienstes und der Funktionsdienste.
- Personalkonzept (Leitung, Qualifikation, Anzahl, Stellenbeschreibung)
- EDV-technische Unterstützung, Vernetzung mit Zugriffsrechten im Hard- und Softwarebereich

Implementierung des Konzeptes in Teilschritten bis Bezug des Sprechstundenbereiches (voraussichtlich Ende 2007)

- Bildung der Abteilung Zentrales Patientenmanagement (Auswahl der Abteilungsleitung, Interne Ausschreibung der neuen Arbeitsplätze, Integration der Mitarbeiter in den gestalterischen Organisationsprozess)
- Vorstellung des Konzeptes im Klinikum durch das Team des Zentralen Patientenmanagements unter dem Gesichtspunkt des Patienten- und Niedergelassenenservice
- Schulung
- Vereinbarung des Starttermins
- Vereinbarung eines Probelaufes mit Ergebnisauswertung
- Überprüfung des Projektes und Festschreibung der Organisationsformen
- Öffentlichkeitsarbeit

Schnittstellen:

Teilprojekt Interdisziplinärer Sprechstundenbereich:

- Koordination des zentralen Patientenflusses und Belegungssteuerung durch Terminierung von prä- und poststationärer Behandlung, OP-Planung und Diagnostikbereichen.

Teilprojekt Interdisziplinäre Notfallambulanz

- Optimierung und Neudefinition des Ablaufs des Aufnahmeprozesses in der Notfallambulanz durch eine Aufgabenneuverteilung zwischen Ambulanz, Stationen, Sekretariaten, Telefonzentrale und Patientenaufnahme. Ziel ist die Durchführung aller notwendigen medizinischen und administrativen Aufnahmetätigkeiten bevor der

Patient sein Zimmer bezieht. Dadurch sollen u.a. Wartezeiten für den Patienten vermieden werden.

OP-Koordinator: OP-Kontingentsplanung und OP-Terminierung

Teilprojekt Entlassmanagement

- Sachgerechte Entlassung nach den Richtlinien des Expertenstandards
- Sicherstellung einer Betreuungskontinuität in der poststationären Patientenversorgung

Teilprojekt Beschwerdemanagement

- Projektgruppe „Einführung eines Beschwerdemanagements für Patienten, Angehörige, Mitarbeiter, Niedergelassene und weitere externe Partner“

Projektleitung: Pflegedienstleitung

Projekt Dokumentation (seit Mai 2006)

Projektzielsetzung:

- Reduktion von Bürokratie und Dokumentation
- Sicherstellung der quantitativ und qualitativ vollständigen sowie rechtskonformen Dokumentation mit weitestgehender EDV-Unterstützung
- Erarbeitung einer einheitlichen und harmonisierten Regelung zur strukturierten Dokumentation von Patientendaten während des Krankenhausaufenthaltes incl. Aktenführung und Aktenabschluss
- Vermeidung von Doppeldokumentationen
- Beseitigung von Informationsverlusten an den Schnittstellen (z.B. bei Wechsel von Stationsarztbetreuung im Hintergrunddienst, bei Verlegungen, etc.)
- Sicherstellung der zeitnahen und validen Information der weiterversorgenden Behandlungspartner
- Vereinheitlichung des Formularwesens

Meilensteine:

Formularwesen

- Bestandsaufnahme/Prüfung/Freigabe vorhandener Formulare
- Regelung der zukünftigen Vorgehensweise und Zuständigkeit bei der Erstellung und Pflege von Formularen
- Harmonisierung der Formulare ggf. Reduzierung der Vielfalt

Patientendokumentation

- Festlegung von klinikübergreifenden Dokumentationsregeln und - Verantwortlichkeiten (z. B. in Form von Musterkurven, Checklisten, etc.) unter Berücksichtigung forensischer Aspekte
- Festlegung von regelmäßigen Prüfungen hinsichtlich Vollständigkeit, Qualität der Daten, Kongruenz (Ärztliche und pflegerische Aussagen)
- ggfs. Anpassung Kurvenblätter und sonstiger Dokumente
- Regelung des Aktualisierungsprozedere der Handzeichenlisten
- Regelung zur Zusammenführung von Befunden
- Regelung zum Umgang mit nachlaufenden Befunden
- Regelungen zur Aktenführung, Aktenabschluss, Archivierung und Bereitstellung, Zugriff

Arztbrieferstellung

- IST - Analyse in allen Kliniken
- Festlegung eines klinikübergreifenden Anforderungsprofils, strukturell und inhaltlich (unter Berücksichtigung der Anforderungen der internen und externen Empfänger)
- Integration der Befunde in Arztbrief (aus SAP)
- Einführung eines EDV gestützten Kurzarztbriefes
- Optimierung Korrektur-/Freigabeprozedere (incl. elektronischer Weiterleitung)

Umsetzung der reorganisierten Arztbriefschreibung

Projektleitung: Qualitätskoordinatorin

Projekt Führungsgrundsätze (seit September 2006)

Projektzielsetzung:

- Schaffung der Voraussetzungen
- zur Etablierung von Führungsgrundsätzen und -werkzeugen, geprägt von einer Kultur gegenseitiger Wertschätzung, Anerkennung, Verantwortungsbewusstsein und konstruktiver Kritik
- zur Gewährleistung der kontinuierlichen und systematischen Informationsweitergabe an nachgeordnete Mitarbeiter sowie Rückmeldeverfahren
- für einen wechselseitigen konstruktiven Umgang mit Kritik
- Definition der Führungsrolle und Hervorheben der Vorbildfunktion

Meilensteine:

- Bestandsaufnahme und Auswertung bereits vorhandener und angewandter Führungsgrundsätze und -werkzeuge
- Entwicklung einer gemeinsamen Führungsphilosophie und Festlegung von Führungsgrundsätzen (unter Berücksichtigung von Vorgaben des Trägers gemäß Gesellschaftsvertrag)
- Entwicklung von Richtlinien zur Anwendung von Führungswerkzeugen (Jahresarbeitsprogramm, Mitarbeitergespräche, Kritikgespräche u.ä.) unter Einbeziehung des Curriculum „Führungstraining“
- Festlegung der Regelkommunikation zwischen Führungskraft und Mitarbeiter (wechselseitig)
- Entwicklung von geeigneten Überprüfungsmethoden
- Einführungs- und Vermittlungskonzept

Projektleitung: Ärztlicher Direktor

Projekt Beschwerdemanagement (seit September 2006)

Projektzielsetzung:

- Sicherstellung einer einheitlichen und qualifizierten Vorgehensweise bei der Aufnahme, Bearbeitung und Auswertung von Beschwerden
- Entwicklung einer gemeinsamen Beschwerdephilosophie (Kritik als Chance zur Verbesserung)

- Förderung der Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit
- Bereitstellung der Informationen für die Prozessoptimierung
- Imageverbesserung

Meilensteine:

Definieren der Verantwortlichkeiten für Annahme von Beschwerden (Beschwerdehierarchie)

- Entwicklung von Erhebungsformularen

Regelung der Priorisierung und Bearbeitung von Beschwerden

- Prozessbeschreibung „Beschwerdemanagement“

Auswertung von Beschwerden

- Organisationsinterne Behebung der Beschwerdeanlässe
- Berichtswesen im Beschwerdemanagement

Einführungs- und Schulungskonzept

Entwicklung von geeigneten Überprüfungsmethoden

Projektleitung: Leitung interdisziplinäre Endoskopie

Projekt Entwicklung eines Umweltschutzkonzeptes seit Oktober 2006:

Projektzielsetzung:

- Erarbeitung eines Umweltschutzkonzeptes unter Berücksichtigung der strategischen Ausrichtung der einzelnen Abteilungen sowie des Gesamtklinikums für alle Berufsgruppen und Bereiche
- Erarbeitung von Umweltzielen

Meilensteine:

Bestandsaufnahme der im GKE angewandten Umweltschutzmaßnahmen (Abfallwirtschafts-, Energie- und Wassersparkonzepte, Umweltkriterien zur Auswahl von Lieferanten etc.)

Klärung - sofern vorhanden - der rechtlichen Bestimmungen sowie Festlegung hausinterner Regelungen zum Umweltschutz (Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen o.ä.)

Beschreibung von möglichen Inhalten / Maßnahme / Ziele eines

- Abfallwirtschaftskonzeptes (Einsatz vorrangig ökologisch unbedenklicher Produkte; Maßnahmen zur Abfalltrennung und Abfallvermeidung etc.)
- Energieeinsparkonzeptes (Umgang mit elektrischen Geräten, Ableitung von Sparmaßnahmen aus Energieverbrauch, etc.)
- Wassersparkonzept (Umgang mit Wasser und Wasser verbrauchenden Geräten, Ableitung von Sparmaßnahmen aus Wasserverbrauch, etc.)

Prüfung, inwieweit die Umsetzung von alternativen Methoden der Ressourcengewinnung für das GKE sinnvoll ist (Regenwassergewinnung, Solartechnik etc.)

Entwicklung von geeigneten Überprüfungsmethoden und messbaren Qualitätszielen

Einführungskonzept

Projektleitung: Krankenpflegeschule

Projekt Interdisziplinäre Visite (seit Oktober 2006):

Projektzielsetzung:

- Schaffung von Voraussetzungen für eine gute Informations- und Kommunikationsqualität zwischen den verschiedenen ärztlichen Ebenen (Stations-, Ober- und Chefarzt), den verschiedenen in den Behandlungsprozess involvierten Berufsgruppen und Disziplinen (Pflege, Therapeuten, Ärzte und andere Kliniken) sowie zwischen unseren Mitarbeitern und den Patienten sowie ihren Angehörigen im Rahmen der Visite
- Harmonisierung von Struktur, Ablauforganisation und Zeitmanagement der Visite auf Basis einer einheitlichen Visitenphilosophie
- Verbesserung der Dokumentationsqualität

Meilensteine:

- Bestandsaufnahme und Analyse der Visiten im gesamten Klinikum auf Basis einer einheitlichen Erhebungsmatrix
- Bereitstellung von Informationen aus dem Beschwerdemanagement und der Patientenzufriedenheitserhebung zum Thema „Visiten“
- Definition einer gemeinsamen Philosophie "Interprofessionelle Visite"
- Erarbeitung eines Rahmenstandards mit Regelungen zu Visitenarten, Teilnehmerkreis, Zeitfenstern, Wochenendregelungen, Umgang mit Störungen, Vor- und Nachbereitung incl. Dokumentation
- Festlegung wesentlicher Verhaltensregelungen (z.B. Anklopfen, Vorstellung etc.)
- Entwicklung von geeigneten Überprüfungsmethoden
- Entwicklung eines Umsetzungskonzeptes

Projektleitung: Oberarzt Abteilung Chirurgie

Projekt Entwicklung eines Seelsorgekonzepts seit Oktober 2006**Projektzielsetzung:**

- Erarbeitung eines Seelsorgekonzeptes unter Berücksichtigung der Trägervorgaben, der strategischen Ausrichtung der einzelnen Abteilungen sowie des Gesamtklinikums für alle Berufsgruppen und Bereiche
- Schaffung einer transparenten Übersicht der einzelnen Angebote für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter

Meilensteine:

Bestandsaufnahme der bestehenden Seelsorgeangebote

Erarbeitung eines Seelsorgekonzeptes inklusive dessen Vermittlung/Veröffentlichung an Patienten, Angehörige, Mitarbeiter, Kooperationspartner und interessierte Parteien

Inhalte des Seelsorgekonzeptes sollten u.a. sein:

- Spirituelle / seelsorgerische Begleitung von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern (z.B. Berücksichtigung der spirituellen Dimension von Krankheit und Krankheitsbewältigung, Sterben und Tod)
- Aspekte der spirituellen / seelsorgerischen Fortbildung für Mitarbeiter
- Aspekte, Veranstaltungen, Maßnahmen, Aktivitäten, Projekte, Symbole, Gestaltung von Räumen u.a. die die christliche Kultur des Unternehmens in besonderer Weise zum Ausdruck bringen
- Gestaltung und Anbindung von Gottesdiensten und liturgischen Feiern
- Einbindung der Kirchengemeinden

Einbindung der o.g. Parteien sofern möglich, notwendig und sinnvoll

Berücksichtigung insbesondere der fusionsbedingten Besonderheiten im GKE

Entwicklung von geeigneten Überprüfungsmethoden

Einführungskonzept

Projektleitung: Krankenhausseelsorge

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Wir haben uns im Jahr 2006 wesentlich auf die Einführung des Qualitätsmanagementsystems und seinen Strukturen sowie die Vorbereitung der Zertifizierung konzentriert. Für das Jahr 2008 ist zunächst die Zertifizierung nach dem Modell der „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“ (KTQ) geplant. Das KTQ-Modell ist ein praxisbezogenes Verfahren zur Beurteilung der Qualität und der Sicherheit im Krankenhaus. Mit der Zertifizierung soll u.a. eine Erhöhung der Transparenz der Leistungsqualität und die Optimierung der medizinischen Leistung im Sinne des Patienten erreicht werden. Entsprechend unserer christlich-humanistischen Grundwerte wird aber mittelfristig die Zertifizierung nach dem proCum Cert-Katalog angestrebt. Das Zertifizierungsverfahren nach proCum Cert (pCC) beinhaltet die Vorgaben des KTQ-Verfahrens und ergänzt diese um christliche/konfessionelle Fragestellungen. Wir möchten damit unsere christlichen Werte im Qualitätsmanagement einbeziehen und in unserer Organisation verankern.

Als ersten Schritt zur Zertifizierung haben wir unser Krankenhaus einer Selbstbewertung unterzogen. Dazu haben sich Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen und Ebenen zu Selbstbewertungsteams zusammengeschlossen, um das Haus vor dem Hintergrund der Vorgaben des KTQ-Kataloges zu analysieren. Als Ergebnis wurden unterschiedlichste Maßnahmen festgelegt, die teilweise bereits umgesetzt wurden oder sich noch in der Umsetzung befinden. Nach erfolgter Umsetzung steht die Visitierung durch KTQ (2008) an.

Wichtiger Gradmesser für die Qualität der Behandlung in unserem Haus ist die Zufriedenheit unserer Patienten. Um von ihnen eine Rückmeldung zu Verbesserungsmöglichkeiten zu bekommen, haben wir ein Beschwerde-managementsystem eingeführt (siehe Punkt D 4). Diese Rückmeldungen nutzen wir, um die Behandlung zum Wohle des Patienten zu verbessern.

In 2006 wurde in den ersten Abteilungen eine Risikoanalyse (siehe Punkt D 4) durchgeführt. Um unseren Patienten die größtmögliche Sicherheit zu bieten, haben wir unsere Abläufe und Organisation auf mögliche Risiken untersucht. Aus den Ergebnissen leiten wir entsprechende Verbesserungsmaßnahmen ab. Sukzessive werden wir alle Bereiche unseres Krankenhauses dementsprechend analysieren und so ein flächendeckendes Risikomanagementsystem einführen.